



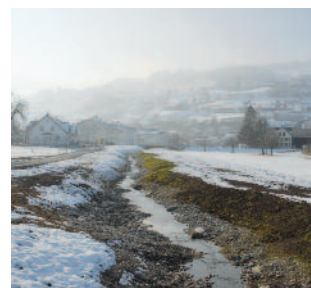
Gams

ES LOHNT SICH

Amtsberichte und
Jahresrechnungen 2010
Voranschläge 2011

Schulgemeinde ■

bi üs *z'Gams*



2

Schulgemeinde Gams

Einladung zur ordentlichen Bürgerversammlung der Schulgemeinde Gams

Montag, 4. April 2011
20.00 Uhr, Aula Schulhaus Höfli

Traktanden

1. Vorlage der Jahresrechnung 2010 sowie Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage des Voranschlages 2011 sowie Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
3. Gutachten und Antrag Anschaffung neuer Schulbus
4. Gutachten und Antrag Projektierungskredit Sanierung Schulhaus Höfli (Altbau)
5. Grundsatzabstimmung Projekt Einheitsgemeinde
6. Allgemeine Umfrage

Der Schulrat

bi üs (z'Gams)

Hinweise:

Stimmberechtigung:

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und im Übrigen nicht nach Gesetz von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind.

Stimmausweise:

Als Stimmausweis gilt die per Post zugestellte Karte. Diese ist beim Eintritt in das Versammlungslokal vorzuweisen und am Ende der Versammlung abzugeben. Personen, die keinen gültigen Stimmausweis vorweisen, müssen einen separat zugewiesenen Sitzplatz einnehmen und dürfen an der Versammlung nicht aktiv teilnehmen. Fehlende Stimmausweise oder weitere Exemplare der Rechnung können bis Donnerstag, 31. März 2011, 17.00 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei, Büro 7, Rathaus Gams, bezogen werden.

Protokoll Bürgerversammlung der Schulgemeinde Gams:

Das Protokoll der Bürgerversammlung der Schulgemeinde liegt vom 18. April bis 2. Mai 2011 in der **Gemeinderatskanzlei der Politischen Gemeinde** öffentlich auf. Es kann während den Schalterstunden eingesehen werden. Innert der Auflagefrist kann jede/r Stimmberechtigte und jede/r Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Diese hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Gedanken der Präsidentin

Alle Organisationen und Institutionen der heutigen Gesellschaft sind komplexe Systeme, seien es Wirtschaftsunternehmen, Krankenhäuser, Schulen, Universitäten, Regierungen und Verwaltungsbehörden. Die Gesellschaft als Ganzes ist das komplexeste solcher Systeme.

(F. Malik in „Führen-Leisten-Leben“,
Wirksames Management für eine neue Zeit)

Sehr geehrte Damen und Herren

In jedem System gibt es Zusammenhänge, Abläufe, Wechselwirkungen, Abhängigkeiten und Strukturen. Damit ein System funktioniert, sind verschiedene Faktoren entscheidend, unter anderen wie es gepflegt und geführt wird.

Im Bildungssystem wird mit der Etablierung der geführten Schule von strategischer und operativer Führung gesprochen. Zu den nicht delegierbaren Aufgaben einer Behörde, seien es kommunale, kantonale oder nationale, gehören strategische Führung und strategische Entscheide.

Die Strategie hat ein Ziel:

Mit Beginn der Legislatur legt der Schulrat die kurz- und langfristig zu erreichenden Ziele fest. Vorgängig finden in den verschiedenen Bereichen der Schulführung Diskussionen statt, werden verschiedene Möglichkeiten erörtert und Gegebenheiten kritisch hinterfragt. Das System wird aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Aus einer solchen Auslegeordnung können Probleme und Chancen erkannt und daraus resultierend die Ziele definiert werden.

Die Strategie erfordert Kenntnisse:

Die St. Gallische Volksschule ist ein komplexes System. Für den Erfolg von kommunalen Strategien sind übergeordnete Weisungen oder auch die gewachsenen Schulkulturen, die Bedürfnisse der Schulkinder und Eltern sowie die demographische Entwicklung entscheidend. Kenntnisse der Strukturen, Lehrpläne und Abläufe im Bildungswesen sind eine Voraussetzung, damit strategisch geführt werden kann.

Die Strategie geht von einer Frage aus:

Eine Strategie richtet sich in die Zukunft. Die Zukunft ist in der Regel ungewiss, mit Fragen verbunden. „Was passiert, wenn nichts passiert, wenn nichts unternommen wird, wenn

nicht an Grundfesten gerüttelt wird, wenn nicht ganz neu gedacht wird, wenn alles bleibt, wie es ist, wie sieht dann die Zukunft aus? Was ist der Sinn des Bestehenden? Und was ist daraus abgeleitet das grosse Ziel? Diese Definition ist gerade in Umbruchzeiten nicht einfach.“ (A. Real, Wirtschaft Regional, 9. Februar 2011)

Gerade im System Schule, welches intensiv mit dem System Gesellschaft vernetzt ist, ist die Frage nach der Zukunft herausfordernd und manchmal unbequem. Beeinflusst zum Beispiel die Gesellschaft die Schule oder wird die Gesellschaft durch das Bildungssystem geprägt?

Was passiert in und mit der Volksschule, wenn nichts unternommen wird?

Die Strategie braucht Entscheide:

Ist das Leitbild als roter Faden erstellt, haben die Diskussionen stattgefunden, ist das Ziel definiert und die Strategie klar, dann werden Entscheide gefällt. Erfahrungen aus der Vergangenheit können dabei nützlich sein, gleichzeitig können sie auch hinderlich wirken, um neue Wege zu beschreiten. Ein strategischer Entscheid erfordert manchmal auch Mut.

In der Schulgemeinde Gams wurden immer grosse und wichtige strategische Entscheide gefällt, etwa der Bau der Schulanlagen, der Kauf des Ferienheims Crap la Foppa und seine spätere Überführung in eine Stiftung, die Schaffung von familienergänzenden Tagesstrukturen, die integrative Schulform (ISF), die Führung einer regionalen Time-out Schule und einer Sportschule, die Einführung der voll ausgebauten Schulleitung. Nun steht der grosse strategische Entscheid an, die Strukturen für eine zukünftige Einheitsgemeinde zu schaffen.

Auch Erziehen und Bilden sind strategische Führungsaufgaben:

Erziehen heisst, täglich auch strategisch wirken. Unsere Vermittlung von Werten, Kenntnissen und Haltungen kommt erst in ferner Zukunft voll zum Tragen, wenn unsere Kinder und Jugendlichen dereinst Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen und Entscheide fällen, welche dann auch von ihnen Mut abverlangen werden.

24. Februar 2011

Ursula Dürr, Schulratspräsidentin

Amtsbericht 2010

Sehr geehrte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Der Schulrat Gams hat im Amtsjahr 2010 an 14 Sitzungen 236 Geschäfte behandelt. Gerne informiere ich Sie über einzelne Themen näher und erläutere Ihnen ein paar Aufgaben der öffentlichen Volksschule.

Ziele

An einer Klausurtagung im Mai hat sich der Schulrat gemeinsam mit den Schulleitungen und der Schulverwaltung mit der Thematik „operative und strategische Führung der Schule“ auseinandergesetzt.

Einheitsgemeinde Gams

Der Schulrat hat im Herbst die Gespräche mit dem Gemeinderat zum Thema „Einheitsgemeinde Gams“ wieder aufgenommen. Dabei hat sich der Schulrat für die Zusammenlegung der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde zur Einheitsgemeinde Gams ausgesprochen. Die weiteren Details sind im Antrag zur Grundsatzabstimmung beschrieben.

Voll ausgebaute Schulleitungen

Wie in den Legislaturzielen festgehalten, wird sich der Schulrat vermehrt auf die strategisch-politische Führung der Schulgemeinde (Trägerin der Volksschule in Gams) konzentrieren, während den Schulen die Schulleitungen vorstehen.

Das heisst, in erster Linie sind die Schulleitungen für den operativen Schulbetrieb und die Schulentwicklung zuständig. Zu ihren Hauptaufgaben gehört die pädagogische, organisatorische und personelle Führung der Schulen. Die Schulleitungen sorgen für die Umsetzung der Qualitätsentwicklung. Sie legen den Behörden Rechenschaft ab. Sie sind Ansprechpersonen für alle an der Schule Beteiligten und Bindeglied zwischen Lehrpersonen, Behörden und Bildungsdepartement.

Die sog. voll ausgebaute Schulleitung ist mit umfassenden Kompetenzen ausgestattet. Der Kindergarten und die Unterstufe (Schulhaus Hof) werden bereits nach diesem Führungsmodell betrieben, die Mittelstufe (Schulhaus Höfli) und die Oberstufe (Oberstufenzentrum Widem) folgen ab Schuljahr 2011/2012. Diese Entwicklung wurde mit der Einführung des Lehrplans im Jahr 1997 vom Bildungsdepartement initiiert, die

Lehrkräfte wurden damals aufgefordert, ihre Zusammenarbeit zu intensivieren und den Bildungs- und Lehrplan auf die lokalen Bedürfnisse hin zu verwirklichen. Um diese Ziele zu erreichen, braucht es eine pädagogische Führung. Die Schulleitung ist im Kanton St. Gallen seit 2005 im Volksschulgesetz verankert.

Personelles

Mit rund 70 festangestellten Mitarbeitenden ist die Schulgemeinde Gams eine der grösseren Arbeitgeberinnen im Dorf. Die Fluktuation bei den Lehrpersonen im sog. Wahlstatus ist konstant gering: 2010 sind drei Klassenlehrpersonen aus familiären bzw. persönlichen Gründen aus der Schulgemeinde Gams ausgetreten bzw. aus Gams weggezogen. Die Schulen Gams können auf treues, langjähriges und bewährtes Schulpersonal zählen. In den kommenden Jahren wird es jedoch auch in Gams einen Generationenwechsel geben: Ein Viertel des Lehrpersonals (14 von 54) erreicht in den nächsten zehn Jahren das Pensionsalter. Das aktuelle Durchschnittsalter der Lehrpersonen liegt bei 44.

Der gesamtschweizerische Trend zu mehr Geburten zeigte sich auch beim weiblichen Lehrpersonal der Schulgemeinde Gams: Zwei Lehrerinnen haben im Amtsjahr 2010 ein Kind geboren, zwei weitere vermeldeten ihre Schwangerschaft mit Geburt Anfang 2011. Kaum hat der Schulrat Mitte Dezember 2010 das Budget 2011 (mit Stellvertretungen für die im Voraus bekannten Mutterschaftsurlaube) verabschiedet, wurde bekannt, dass drei weitere Lehrerinnen Mutterfreuden entgegensehen.

Drei Lehrkräfte wurden 2010 lohnwirksam qualifiziert. Die systematische lohnwirksame Qualifikation umfasst eine Berufsdokumentation der Lehrkraft, Unterrichtsbesuche des Schulrates/der Schulleitung sowie ein Beurteilungs- und Förderungsgespräch zwischen Schulrat/Schulleitung und Lehrperson.

Weiterbildung

Vollamtliche Volksschullehrpersonen haben während einer Amtsdauer des Schulrates (vier Jahre) die Pflicht, zwölf Weiterbildungstage zu absolvieren. Der Schulrat hat die Auflage gemacht, dass von den zwölf Kurstagen mindestens vier pädagogisch-methodische Weiterbildungstage besucht werden müssen.

Qualitätsentwicklung Schuljahr 2010/11

Gemäss Konzept werden QE-Themen alternierend in einem Jahr von den Schulteams und im folgenden von der gesamten Schule bearbeitet.

2010/2011 werden zwei QE-Zyklen bearbeitet. Beim vom Bildungsdepartement vorgegebenen Thema „fördern-fordern“ befassen sich die Lehrkräfte mit der kriterienorientierten Beurteilung von Fachleistungen in der Schule.

Das zweite Thema bezieht sich auf die Reflektion der eigenen Arbeit. Die Lehrkräfte lernen die Intevision als Instrument kennen, um ihre berufliche Arbeit mit Kolleginnen und Kollegen zusammen zu reflektieren. Im Schuljahr 2011/2012 sollen anschliessend regelmässig Intevisionen stattfinden.

Schülerinnen und Schüler

Per 31. Dezember 2010 werden vom 1. Kindergarten bis 3. Oberstufe 435 Schülerinnen und Schüler beschult. 6 Kinder (aus Gams und der Region Werdenberg) besuchen während einer befristeten Dauer die Time-out Schule Werdenberg und 14 Kinder eine Sonderschule, z.B. die heilpädagogische Schule oder ein Therapieheim. 8 Kinder aus Gams gehen in eine private Schule.

Mit dem Schuljahr 2009/2010 endete für 38 Schülerinnen und Schüler die obligatorische Schulzeit. 1 Schülerin besucht eine weiterführende Schule, 37 Schülerinnen und Schüler haben eine Lehre angetreten.

Projekte

In speziell gestalteten Projektwochen setzten sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit lebensnahen Themen auseinander.

Kindergarten- und Unterstufenkinder setzten sich eins zu eins mit der Natur auseinander, während bei den Schülerinnen und Schülern der Mittel- und Oberstufe das Thema Energie aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet wurde.

Schulanlagen und Liegenschaften

Bei allen Schulanlagen kann die Schulgemeinde auf motivierte und engagierte Hauswartpersonen zählen. Mit ihren Fachkenntnissen in Pflege und Unterhalt von Gebäuden und Aussenanlagen sorgen sie massgeblich für deren Werterhaltung.

Dank der Wendigkeit kann der neue Rasentraktor auf allen 3 Schulanlagen eingesetzt werden. Die Verantwortung für das neue Gerät wurde Willi Suhner zugeteilt.



Von Links: Urs Lenherr Hauswart SE Widem, Willi Suhner Hauswart SE Hof, Pius Lenherr Hauswart SE Höfli, Simon Stöckli von der Lieferfirma Stöckli Landmaschinen, Gams, Hans Hardegger Hauswart SE Widem.

Folgende zwei grössere baulichen Massnahmen wurden umgesetzt

- Beim Schulhaus Hof, inklusive Turnhalle, wurden sämtliche Fenster abgeschliffen und mit einem neuen Schutz versehen.
- Im Rechnungsjahr 2010 wurden die Turnhallendächer OZ-Widem und Hof sowie das Dach der Aula im Schulhaus Höfli umfassend statisch geprüft. Das definitive Resultat ist noch ausstehend.

Sportschule

Die Sportschule Gams wird nun im dritten Schuljahr betrieben. Aus der „ersten Generation“ von Sportschülerinnen und Sportschülern bestanden drei Schüler und eine Schülerin die Aufnahmeprüfung ans Sportgymnasium in Davos. Vier Sportschülerinnen und -schüler schafften den Sprung ins Nationale Leistungszentrum (NLZ).

Mit dem grossen Engagement von allen Beteiligten können auf allen Ebenen Erfolge erzielt werden. Je grösser jedoch die sportlichen Erfolge werden, desto grösser wird auch der Einsatz der Lehrpersonen. Durch ihre häufigen Absenzen zum Trainieren, durch ihre Teilnahme an nationalen und internationalen Rennen und Wettbewerben, muss den Sportschülerinnen und Sportschülern der Schulstoff auf andere Weise vermittelt werden. Wenn sie Eigenverantwortung übernehmen

und die individuelle Unterstützung durch die Lehrpersonen und den Sportkoordinator gut nutzen, so lassen sich Schule und Spitzensport vereinbaren. Seit 1. August 2010 koordiniert Sportlehrer Ivan Neyer zwischen Schule und Sportanbieter.

Time-out Schule Werdenberg

Die Time-out Schule Werdenberg ist eine regionale Kleinklasse mit besonderem Auftrag. Hier werden Schülerinnen und Schüler mit erheblichen Schwierigkeiten im Bereich der Selbst- und Sozialkompetenz während einer zeitlich beschränkten Dauer (in der Regel 3 bis 6 Monate) unterrichtet und in der persönlichen Entwicklung unterstützt. Die Kleinklasse „Time-out“ umfasst ein angepasstes schulisches Angebot mit dem Schwerpunkt im handlungsorientierten Bereich und bietet darüber hinaus eine Tagesstruktur an. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, das eigene Verhalten und die persönliche und schulische Situation ausserhalb der Regelklasse zu reflektieren und daraus eine neue Haltung zu entwickeln. Durch die Distanz zum gewohnten Umfeld können auch die weiteren beteiligten Personen (Mitschülerinnen und Mitschüler, Lehrpersonen, Eltern usw.) entlastet werden.

Kriterien, die für eine Zuweisung sprechen:

Wiederholter Verstoss gegen grundlegende Regeln des Schulbetriebs wie: Verletzung der Integrität der Mitschülerinnen und Mitschüler oder von Personen des weiteren schulischen Umfelds, permanente Verweigerung von Aufträgen oder Anweisungen, häufiges Fernbleiben vom Unterricht und Schulverweigerung, starke Beeinträchtigung des Unterrichts und der Schulführung durch Störungen des Schülers/der Schülerin oder ein drastischer Vorfall, der eine sofortige Intervention erfordert.

Kriterien, die gegen eine Zuweisung in die Time-out Schule sprechen:

Straffälligkeit (massive Delikte), Drogenkonsum (massives Suchtverhalten), familiäre oder andere Umstände, die einen Veränderungsprozess verhindern (evtl. Fremdplatzierung, Möglichkeit der Reintegration wird vom Umfeld grundsätzlich ausgeschlossen), gravierende Verhaltensstörungen.

Eine Zuweisung ist nicht möglich bei verfügbarem Schulausschluss gemäss Art. 55 des Volksschulgesetzes.

Die Schulgemeinde Gams ist Standortgemeinde der Time-out Schule Werdenberg im Bergschulhaus Wolfsagger. Sie wird im Auftrag der Trägergemeinden der öffentlichen Volksschule von Buchs, Gams, Grabs, Sennwald, Sevelen und Wartau geführt. Die Schule wird von den Schulleitern Markus Kohler und Heiner Solenthaler geführt.

Schulverwaltung

Die Schulverwaltung ist die administrative Drehscheibe der Schulgemeinde. Die Schulsekretärin führt das Protokoll der Bürgerversammlung und des Schulrates und unterstützt die Präsidentin in allen ihren gesetzlichen Aufgaben. Sie ist zuständig für das Finanzwesen mit Rechnungsführung und die gesamte Personaladministration mit Besoldungs- und Versicherungswesen. Die Schüleradministration und weitere Verwaltungsaufgaben wie die Vermietung von Schulräumen und das In-Rechnung-Stellen sämtlicher Forderungen der Schulgemeinde Gams, welche auch die Time-out Schule Werdenberg und die Sportschule Gams betreibt, obliegen der Sachbearbeiterin. Zu ihren Hauptaufgaben gehört zudem die Vermietung des Ferienheims Crap la Foppa in Flims und die Verwaltung der Stiftung.

Schulärztlicher Dienst

Schularzt Dr. med. Elmar Obwegeser ist per Ende 2010 von seinem Amt zurückgetreten. Der Schulrat dankt ihm bestens für seine jahrelangen Dienste für die Gamser Schulkinder. Dr. med. Pia Sperb hat sich bereit erklärt, das Amt als Schulärztin ab 1.1.2011 zu übernehmen.

Dank

Ich danke unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz zum Wohle der Schülerinnen und Schüler, den Eltern für ihre Erziehungstätigkeit zu Hause und Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Gams, für das Interesse an unserer Schule und das Vertrauen in unsere Arbeit.

Ursula Dürr, Schulratspräsidentin

Laufende Rechnung

Nr.	Einzelkonti nach Funktionen	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	LAUFENDE RECHNUNG	9'694'200.00	9'694'200.00	9'695'402.16	9'695'402.16	10'364'400.00	10'364'400.00
	Nettoergebnis						
3	LAUFENDE RECHNUNG	9'694'200.00	9'694'200.00	9'695'402.16	9'695'402.16	10'364'400.00	10'364'400.00
	Nettoergebnis						
1	BÜRGERSCH., BEHÖRDE, VERW.	616'300.00	13'600.00	612'529.14	34'186.20	643'900.00	24'200.00
	Nettoergebnis		602'700.00		578'342.94		619'700.00
10	Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	7'600.00		9'755.75		14'400.00	
10.300.00	Geschäftsprüfung	2'500.00		2'500.00		6'300.00	
10.309.00	Übr. Personalaufw. Stimmenz./GPK			500.00			
10.310.00	Drucksachen, Inserate	4'400.00		4'752.25		5'900.00	
10.317.00	Sachaufwand, Spesen			193.30		200.00	
10.318.00	Porti, Verteilungskosten	700.00		1'810.20		2'000.00	
12	Schulrat, Kommissionen, Verwaltung	608'700.00	13'600.00	602'773.39	34'186.20	629'500.00	24'200.00
12.300.00	Lohn/Honorare Präsidentin und Behörde	140'000.00		127'955.60		131'000.00	
12.301.00	Löhne Verwaltung	154'200.00		153'215.00		156'100.00	
12.301.01	Löhne Schulleitungen	165'200.00		169'714.95		176'100.00	
12.301.07	Stellvertretungen Schulleitungen	12'500.00		11'876.20		19'900.00	
12.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	36'400.00		34'981.65		37'700.00	
12.304.00	Personalversicherungsbeiträge	36'000.00		38'144.75		40'000.00	
12.305.00	Unfall- und Krankentaggeldvers.beiträge	2'300.00		1'895.70		2'100.00	
12.309.00	Übriger Personalaufwand SR, Verw., SL	6'300.00		22'961.85		6'500.00	
12.310.00	Büro- & Verbr.mat., Drucksachen, FAZ	6'500.00		2'588.55		5'500.00	
12.310.01	Öffentlichkeitsarbeit/Komm., Homepage	1'000.00		709.95		1'000.00	
12.310.05	Büro- & Verbr.mat., FAZ Schulleitungen	1'000.00		990.40		1'000.00	
12.311.00	Anschaffung Mobilien, Geräte, EDV Verw.	9'000.00		7'278.90		9'000.00	
12.315.00	Unterhalt Mobilien, Geräte, EDV	10'800.00		8'901.95		10'000.00	
12.316.00	Mieten/Leasing Mobilien und Geräte	3'200.00		2'560.55		3'000.00	
12.317.00	Reise, Verpflegung, Repräsentation	2'500.00		1'991.65		2'800.00	
12.318.00	Porti, Tel., Internet/Extranet, Bankgeb.	8'000.00		6'890.64		8'000.00	
12.318.03	Honorare Begutachtungen, Prozessk. etc.	2'000.00				8'000.00	
12.318.04	Dienstleistungen durch Dritte (z.B.VRSG)	10'000.00		8'408.90		1'000.00	
12.319.00	Mitgliederbeiträge, Verbände	1'800.00		1'706.20		1'800.00	
12.365.00	Beiträge an Stiftung Ferienheim Foppa					9'000.00	
12.434.00	Verwaltungsertrag Time-out Schule W'berg		9'100.00		9'100.00		9'100.00
12.434.01	Verwaltungsertrag Ferienheim Foppa Flims		3'000.00		3'000.00		9'000.00
12.434.05	Erträge aus übrigen DL, Einzug Quellenst		1'500.00		884.65		100.00
12.436.01	Rückerstattungen Sachaufwand				157.50		
12.436.02	Rückerstattungen Versicherungsleistungen				21'044.05		6'000.00

Laufende Rechnung

Nr.	Einzelkonti nach Funktionen	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	UNTERR. KINDERGARTEN/ VOLKSSCHULE	5'191'800.00	145'000.00	5'228'244.23	195'106.85	5'149'900.00	85'000.00
	Nettoergebnis		5'046'800.00		5'033'137.38		5'064'900.00
20	Kindergarten	483'400.00	1'200.00	480'733.95	18'102.75	480'000.00	9'400.00
20.302.00	Löhne und Familienzulagen	373'900.00		358'122.05		331'900.00	
20.302.02	Leistungsprämien	1'600.00		1'000.00		1'400.00	
20.302.05	Funktionszulagen	10'900.00		10'874.40		11'000.00	
20.302.07	Stellvertretungen	1'000.00		21'713.75		36'000.00	
20.302.08	Deutsch für Fremdsprachige	19'700.00		17'033.55		28'400.00	
20.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	31'300.00		30'465.70		26'100.00	
20.304.00	Personalversicherungsbeiträge	27'000.00		27'249.55		29'000.00	
20.305.00	Unfall- und Krankentaggeldvers.beiträge	2'000.00		1'675.15		1'800.00	
20.309.00	Übriger Personalaufwand, Weiterbildung	3'300.00		1'242.40		3'700.00	
20.309.01	Weiterbildungsbeitrag an Kanton	2'300.00		2'016.00		1'700.00	
20.310.00	Lehrmittel, Anschauungs- und Verbr.mat.	6'400.00		7'016.85		6'200.00	
20.310.04	LehrerInnenbibliothek und Fachzeitschr.	300.00				300.00	
20.311.00	Anschaffung Mobilien und Geräte	1'800.00		2'080.05		500.00	
20.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte			86.00			
20.317.00	Reise, Verpflegung, Repräsentation	1'900.00		158.50		2'000.00	
20.436.02	Rückerstattungen Versicherungsleistungen		1'200.00		18'102.75		9'400.00
21	Primarschule	2'029'700.00	16'800.00	2'055'041.43	26'667.75	2'068'400.00	16'800.00
21.302.00	Löhne und Familienzulagen	1'556'200.00		1'562'933.00		1'594'600.00	
21.302.02	Leistungsprämien	6'200.00		3'400.00		6'400.00	
21.302.03	Löhne Begabungsförderung	1'000.00		2'355.15		6'000.00	
21.302.05	Funktionszulagen	40'000.00		39'692.40		39'100.00	
21.302.06	Treueprämien	9'200.00		10'397.75		15'000.00	
21.302.07	Stellvertretungen	30'000.00		54'941.70		9'000.00	
21.302.08	Deutsch für Fremdsprachige	5'700.00		7'878.70		8'200.00	
21.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	125'700.00		128'576.00		131'200.00	
21.304.00	Personalversicherungsbeiträge	145'000.00		137'437.40		140'000.00	
21.305.00	Unfall- und Krankentaggeldvers.beiträge	8'000.00		7'090.55		7'000.00	
21.309.00	Übriger Personalaufwand, Weiterbildung	11'600.00		4'962.40		11'700.00	
21.309.01	Weiterbildungsbeitrag an Kanton	7'800.00		7'712.00		7'800.00	
21.310.00	Lehrmittel, Anschauungs- und Verbr.mat.	33'800.00		34'611.68		33'900.00	
21.310.01	dito Fächer Handarbeit und Werken	18'000.00		11'738.10		18'100.00	
21.310.03	SchülerInnenbibliothek	2'000.00		1'189.10		2'000.00	
21.310.04	LehrerInnenbibliothek + Fachzeitschr.	2'000.00		1'275.90		2'000.00	
21.311.00	Anschaffung Mobilien und Geräte	1'500.00		3'311.05		5'600.00	
21.315.00	Unterhalt Mobilien, Geräte, Masch.	8'300.00		13'534.60		9'300.00	
21.316.00	Mieten/Leasing Mobilien und Geräte	10'500.00		20'176.05		15'000.00	

Laufende Rechnung

Nr.	Einzelkonti nach Funktionen	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
21.317.00	Reise, Verpflegung, Repräsentation	7'200.00		1'827.90		6'500.00	
21.435.00	Rückerstattungen Schülerant. + Verkäufe				283.15		
21.436.02	Rückerstattungen Versicherungsleistungen		16'800.00		26'384.60		16'800.00
22	Oberstufe	2'012'500.00	104'600.00	2'026'441.90	125'909.00	1'903'700.00	28'200.00
22.302.00	Löhne und Familienzulagen	1'491'100.00		1'497'190.30		1'458'300.00	
22.302.02	Leistungsprämien	6'000.00				5'800.00	
22.302.03	Löhne Begabungsförderung	2'000.00		2'858.65		3'000.00	
22.302.05	Funktionszulagen	30'000.00		29'682.00		26'100.00	
22.302.06	Treueprämien	9'400.00				8'400.00	
22.302.07	Stellvertretungen	80'000.00		113'709.85		28'000.00	
22.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	122'800.00		116'638.00		118'400.00	
22.304.00	Personalversicherungsbeiträge	140'000.00		143'571.05		140'000.00	
22.305.00	Unfall- und Krankentageldvers.beiträge	7'500.00		6'577.95		6'300.00	
22.309.00	Übriger Personalaufwand, Weiterbildung	8'800.00		17'763.05		7'600.00	
22.309.01	Weiterbildungsbeitrag an Kanton	4'500.00		4'608.00		4'200.00	
22.310.00	Lehrmittel, Anschauungs- und Verbr.mat.	44'600.00		18'678.10		35'400.00	
22.310.01	dito Fächer Handarbeit und Werken	16'800.00		17'005.20		19'200.00	
22.310.02	dito Fach Hauswirtschaft	12'800.00		14'074.05		13'300.00	
22.310.03	SchülerInnenbibliothek	2'700.00		2'552.20		2'700.00	
22.310.04	LehrerInnenbibliothek + Fachzeitschr.	2'400.00		128.70		1'200.00	
22.311.00	Anschaffung Mobilien und Geräte	15'100.00		16'899.75		2'900.00	
22.315.00	Unterhalt Mobilien, Geräte, Masch.	4'500.00		5'510.55		5'700.00	
22.316.00	Mieten/Leasing Mobilien und Geräte	6'000.00		17'406.00		12'000.00	
22.317.00	Reise, Verpflegung, Repräsentation	5'500.00		1'588.50		5'200.00	
22.436.00	Rückerstattungen				80.00		
22.436.02	Rückerstattungen Versicherungsleistungen		104'600.00		125'829.00		28'200.00
27	Fördernde Massnahmen	592'500.00	22'400.00	586'856.20	24'427.35	607'800.00	30'600.00
27.302.00	Löhne Legasthenie/Dyskalkulie	44'900.00		42'378.65		39'700.00	
27.302.01	Löhne Logopädie	23'000.00		22'924.90		23'900.00	
27.302.03	Löhne Erw. Angebot (3. KiGa)	28'200.00		41'103.50		54'800.00	
27.302.04	Löhne Schulische Heilpädagogik + F'Zul.	396'300.00		383'945.10		369'400.00	
27.302.05	Löhne Nachhilfeunterr. nach Art. 34 VSG			3'148.80			
27.302.07	Übrige Löhne und Zulagen	2'900.00		569.45		20'000.00	
27.302.09	Leistungsprämien	2'000.00		600.00		2'000.00	
27.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	37'300.00		37'584.40		40'000.00	
27.304.00	Personalversicherungsbeiträge	39'000.00		40'794.80		41'000.00	
27.305.00	Unfall- und Krankentageldvers.beiträge	2'200.00		2'074.90		2'200.00	
27.309.00	Übriger Personalaufwand, Weiterbildung	2'800.00		1'123.30		3'100.00	
27.309.01	Weiterbildungsbeitrag an Kanton	200.00		256.00		400.00	
27.310.00	Lehrmittel, Anschauungs- und Verbr.mat.	5'800.00		5'772.20		5'400.00	
27.311.00	Anschaffung Mobilien und Geräte	1'100.00		509.00		100.00	

Laufende Rechnung

Nr.	Einzelkonti nach Funktionen	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
27.317.00	Reise, Verpflegung, Repräsentation	1'800.00		427.20		1'800.00	
27.352.00	Pädagog.-therap. Massnahmen ambulant	5'000.00		3'644.00		4'000.00	
27.436.01	Rückerstattungen Personalaufwand				3'421.70		
27.436.02	Rückerstattungen Versicherungsleistungen		2'400.00		2'400.00		12'100.00
27.460.00	PTM-Beiträge (NFA/Staatsbuchhaltung)		20'000.00		18'605.65		18'500.00
29	Informatik Schulen	73'700.00		79'170.75		90'000.00	
29.301.00	Löhne 1st- & 2nd-Level-Support	8'400.00		8'747.00		12'800.00	
29.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	600.00		643.15		900.00	
29.304.00	Personalversicherungsbeiträge					500.00	
29.305.00	Unfall- und Krankentaggeldvers.beiträge	100.00		13.75		100.00	
29.309.00	Übriger Personalaufwand, Weiterbildung	1'800.00				1'600.00	
29.310.00	Lehrmittel und Verbrauchsmaterial	6'000.00		2'855.90		6'000.00	
29.311.00	Ansch. Hard-/Software, Mobilien, Geräte	31'400.00		44'499.95		51'700.00	
29.315.00	Unt. + Anp. Hard-/Software, Mob., Geräte	11'000.00		10'789.80		8'200.00	
29.315.01	Softwarelizenzen	13'200.00		10'092.50		8'200.00	
29.317.00	Reisespesen EDV-Supporter			58.80			
29.318.00	Ext. Dienstl. VLAN/IT/Mietleitungen	1'200.00		1'469.90			
3	SCHULANLÄSSE/FREIZEITGEST. Nettoergebnis	63'500.00	32'500.00	71'043.84	33'442.85	76'200.00	13'900.00
			31'000.00		37'600.99		62'300.00
30	Schulreisen	12'000.00	8'400.00	11'216.70	3'956.80	16'600.00	
30.317.00	Aufwand Schulreisen	12'000.00		11'216.70		16'600.00	
30.436.00	Elternbeiträge an Verpflegung		7'900.00		3'712.80		
30.469.00	Übrige Beiträge an Schulreisen		500.00		244.00		
31	Sportanlässe während der Schulzeit	4'700.00		2'708.35		4'700.00	
31.317.00	Sportanlässe während der Schulzeit	4'700.00		2'708.35		4'700.00	
32	Schulverlegungen und Sportwochen	34'200.00	23'300.00	38'528.10	14'238.20	46'200.00	13'100.00
32.317.00	Aufwand Schulverlegungen, Lager	34'200.00		38'528.10		46'200.00	
32.436.00	Elternbeiträge an Verpflegung		23'300.00		14'238.20		13'100.00
34	Besondere Veranstaltungen	11'000.00		15'742.69	15'247.85	5'800.00	
34.317.00	Aufwand besondere Veranstaltungen	11'000.00		15'742.69		5'800.00	
34.469.00	Übrige Beiträge an besond. Veranst.				15'247.85		
35	Freiwillige Ferienlager	800.00		2'090.00		2'100.00	
35.317.00	Sachaufwand	800.00		2'090.00		2'100.00	

Laufende Rechnung

Nr.	Einzelkonti nach Funktionen	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
36	Übrige Freizeitangebote	800.00	800.00	758.00		800.00	800.00
36.317.00	Sachaufwand	800.00		758.00		800.00	
36.436.00	Teilnehmerbeiträge an Freizeitangebote		800.00				800.00
4	GESUNDHEIT/SCHULBETRIEBSKOSTEN	218'300.00	3'700.00	180'890.75		205'700.00	
	Nettoergebnis		214'600.00		180'890.75		205'700.00
40	Schularztdienst	12'600.00		12'674.80		12'700.00	
40.301.00	Honorar Schularzt	10'000.00		10'192.00		10'200.00	
40.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	800.00		784.90		800.00	
40.305.00	Unfall- und Krankentaggeld.vers.beiträge	100.00		54.00			
40.313.00	Verbrauchsmaterialien	100.00		18.90		100.00	
40.318.00	Übrige Reihen- und Einzeluntersuchungen	1'600.00		1'625.00		1'600.00	
41	Schulzahnpflege	14'500.00		12'386.15		14'100.00	
41.301.00	Honorare Schulzahnärzte	10'500.00		9'225.60		10'500.00	
41.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	800.00		672.75		800.00	
41.305.00	Unfall- und Krankentaggeldvers.beiträge			48.90			
41.310.00	Drucksachen	500.00		46.10		100.00	
41.313.00	Verbrauchsmaterialien	2'000.00		1'840.30		2'000.00	
41.318.00	Diverse Dienstleistungen und Honorare	700.00		552.50		700.00	
42	Schulpsychol. Dienst, div. Beratungsst.	52'000.00		36'919.10		51'000.00	
42.318.00	Diverse Dienstleistungen und Honorare	2'000.00		56.50		1'000.00	
42.364.00	Beitrag an schulpsych. Dienst + Beratung	50'000.00		36'862.60		50'000.00	
45	Schülertransporte	99'200.00	3'700.00	75'483.50		77'600.00	
45.301.00	Lohn Schulbuschauffeur + Stellvertreter	22'700.00		22'870.45		23'500.00	
45.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	1'800.00		1'771.60		1'800.00	
45.304.00	Personalversicherungsbeiträge	2'500.00		2'770.40		2'800.00	
45.305.00	Unfall- und Krankentaggeldvers.beiträge	200.00		93.95		200.00	
45.309.00	Übriger Personalaufwand, Weiterbildung	700.00				700.00	
45.315.00	Unterhalt und Betrieb Schulbus	5'000.00		5'476.95		4'000.00	
45.317.00	Sachaufwand diverser	200.00				200.00	
45.318.00	Versicherung und Steuern Schulbus	2'400.00		1'376.35		2'400.00	
45.318.01	SchülerInnentransporte durch Dritte	63'700.00		41'123.80		42'000.00	
45.436.00	Rückerstattungen Schülertransporte		3'700.00				

Laufende Rechnung

Nr.	Einzelkonti nach Funktionen	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
46	Mittagstisch und Schülerhort	30'600.00		33'808.90		40'800.00	
46.317.00	Diverser Sachaufwand	600.00		808.90		800.00	
46.318.00	Leistungen durch Dritte	30'000.00		33'000.00		40'000.00	
48	Übriger Schulbetriebsaufwand	9'400.00		9'618.30		9'500.00	
48.318.00	Schülerunfall- u. Haftpflichtversich.	3'000.00		2'847.00		3'000.00	
48.318.01	Telekommunik./ISDN und Radio/TV Schulen	6'400.00		6'671.30		6'400.00	
48.318.02	Diverser Sachaufwand			100.00		100.00	
5	SCHULANLAGEN	984'700.00	115'500.00	964'139.30	99'967.45	956'200.00	94'400.00
	Nettoergebnis		869'200.00		864'171.85		861'800.00
50	Betrieb/Unterhalt Schulanlagen	977'700.00	45'800.00	954'053.30	23'144.60	949'200.00	21'700.00
50.301.00	Löhne + FZulagen Hauswarte/Reinigungsp.	414'200.00		410'449.35		473'600.00	
50.301.01	Personalaufwand ausserschulische Benütz.	11'700.00		11'092.50		12'000.00	
50.301.06	Treueprämien	3'100.00		3'026.10			
50.301.07	Stellvertretungen + Temporärpersonal	61'000.00		48'654.80		8'000.00	
50.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	38'500.00		34'997.50		38'300.00	
50.304.00	Personalversicherungsbeiträge	40'000.00		42'652.10		44'000.00	
50.305.00	Unfall- und Krankentaggeldvers.beiträge	2'200.00		1'928.30		2'000.00	
50.309.00	Übriger Personalaufwand, Weiterbildung	4'400.00		1'822.75		5'200.00	
50.311.00	Anschaffung Mobilien und Geräte	32'000.00		32'312.40		7'000.00	
50.312.00	Wasser - Strom - Heizung	150'000.00		139'773.95		150'000.00	
50.313.00	Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	21'000.00		22'392.90		21'000.00	
50.314.00	Baul. Unterhalt durch Dritte, ordentlich	17'000.00		8'657.30		17'000.00	
50.314.09	Baul. Unterhalt durch Dritte, ausserord.	100'100.00		117'043.35		104'200.00	
50.315.00	Unterhalt Mobilien, Geräte, Maschinen	12'000.00		8'281.50		8'000.00	
50.316.00	Mieten/Leasing Mobilien und Geräte	200.00		306.00		200.00	
50.317.00	Reise, Verpflegung, Repräsentation	2'400.00		120.40		2'700.00	
50.318.00	Gebäude- + Sachvers., Gebühren, Steuern	67'900.00		70'542.10		56'000.00	
50.436.00	Rückerstattungen Sachaufwand/Vers.leist.				-8'467.80		
50.436.01	Rückerstattungen Personalaufwand		11'700.00		5'358.50		12'000.00
50.436.02	Rückerstattungen FAK, EO, UVG, KTG		34'100.00		25'253.90		9'700.00
50.436.06	Zweier: Leistungen der Sachversicherung				1'000.00		

Laufende Rechnung

Nr.	Einzelkonti nach Funktionen	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
51	Benützungsentschädigungen – Mieten	7'000.00	69'700.00	10'086.00	76'822.85	7'000.00	72'700.00
51.316.00	Benütz.gebühren für Schulanlagen Dritter	7'000.00		10'086.00		7'000.00	
51.427.00	Mietzins erträge Verwaltungsvermögen		56'400.00		56'430.00		56'400.00
51.427.01	Nebenkosten		5'000.00		3'747.85		5'000.00
51.434.00	Ertrag aus ausserschulischen Benützungen		8'000.00		16'470.00		11'000.00
51.452.00	Ertrag aus Raumnützungen durch Gemeinden		300.00		175.00		300.00
6	SPEZIALRECHNUNG	384'900.00	384'900.00	371'344.45	371'344.45	413'200.00	413'200.00
	Nettoergebnis						
60	Time-out Schule Werdenberg	384'900.00	384'900.00	371'344.45	371'344.45	413'200.00	413'200.00
60.300.00	Koord.Aufwand Präsidentin Begleitkomm.	1'100.00		1'100.00		1'100.00	
60.302.00	Löhne und alle Zulagen	273'700.00		271'049.35		294'200.00	
60.302.08	Administration/Verwaltungsaufwand	8'000.00		8'000.00		8'000.00	
60.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	20'600.00		20'156.55		22'600.00	
60.304.00	Personalversicherungsbeiträge	24'000.00		23'527.90		25'000.00	
60.305.00	Unfall- und Krankentaggeldvers.beiträge	1'100.00		1'060.15		1'400.00	
60.309.00	Übriger Personalaufwand, Weiterbildung	2'200.00		1'680.10		2'600.00	
60.309.01	Weiterbildungsbeitrag an Kanton	100.00		32.00		100.00	
60.310.00	Lehrmittel, Anschauungs- und Verbr.mat.	3'000.00		1'602.70		5'600.00	
60.310.01	Material Handarbeit und Werken	1'200.00		1'078.15		1'200.00	
60.310.02	Hauswirtschaft/Mittagstisch	12'000.00		12'000.00		12'000.00	
60.310.04	Lehrerbibliothek und Fachzeitschriften	500.00		25.00		500.00	
60.311.00	Anschaffung Mobilien und Geräte	1'000.00		356.60		1'000.00	
60.311.02	Anschaffung Hard- & Software			1'168.00		2'500.00	
60.315.00	Unterh./Leasing Mobilien, Geräte, Masch.	2'400.00		1'122.35		1'400.00	
60.315.01	Unterh./Betrieb, Vers./Steuern Fahrzeug	4'000.00		3'159.80		4'000.00	
60.316.00	Miete/Nebenkosten Schulhaus Wolfsagger	21'600.00		21'601.95		21'600.00	
60.317.00	Reise, Verpflegung, Repräsentation	1'400.00				1'400.00	
60.317.01	Exkursionen, Lager, besondere Veranst.	5'000.00		819.85		5'000.00	
60.318.00	Telefon/ISDN und Radio/TV	2'000.00		1'804.00		2'000.00	
60.433.00	Teiln.beitr. Verpflegung/Mittagstisch		5'000.00		6'608.00		6'000.00
60.436.02	Rückerstattungen Versicherungsleistungen		7'500.00		7'800.00		7'800.00
60.452.01	Schulgeldertrag von Trägersch.Gemeinden		186'200.00		157'316.45		199'700.00
60.452.02	Sockelbeiträge von Trägersch.Gemeinden		186'200.00		185'120.00		199'700.00
60.452.03	Schulgeldertrag von übrigen Gemeinden				14'500.0079		
9	FINANZEN	2'234'700.00	8'999'000.00	2'267'210.45	8'961'354.36	2'919'300.00	9'733'700.00
	Nettoergebnis	6'764'300.00		6'694'143.91		6'814'400.00	
90	Steuern und Anteile		8'897'400.00		8'853'204.98		9'003'700.00
90.445.00	Steuerbedarf von Polit. Gemeinde		8'897'400.00		8'853'204.98		9'003'700.00

Laufende Rechnung

Nr.	Einzelkonti nach Funktionen	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
91	Schulgelder und Zweckverbände	653'000.00	81'000.00	701'018.00	81'000.00	725'300.00	58'500.00
91.352.01	Regel- und Kleinklassen auswärtig					20'000.00	
91.352.02	Klinikschiulen	1'000.00				1'000.00	
91.352.06	Musikschule Werdenberg	260'000.00		257'877.00		267'800.00	
91.352.07	Time-out Schule Werdenberg	37'500.00		44'256.45		40'000.00	
91.352.08	Sonderschulen und Heime, BuB	234'500.00		269'500.00		276'500.00	
91.352.09	Logopädische Vereinigung Werdenberg	120'000.00		129'384.55		120'000.00	
91.452.05	Sportschulgelder von and. Schulträgern		81'000.00		81'000.00		58'500.00
94	Liegensch. des Finanzvermögens	10'300.00	20'600.00	5'849.65	20'583.50	12'300.00	670'600.00
94.311.00	Anschaffung Mobilien und Geräte	500.00				500.00	
94.312.00	Wasser – Energie – Heizung	4'000.00		3'394.05		6'000.00	
94.314.00	Baulicher Unterhalt, ordentl. + aussero.	4'000.00		435.55		4'000.00	
94.318.00	Versicherungen, Perimeter, Gebühren	1'800.00		2'020.05		1'800.00	
94.423.00	Mietzins-/Grundstückerträge Finanzverm.		20'400.00		20'403.50		20'400.00
94.423.01	Nebenkosten		200.00		180.00		200.00
94.424.00	Buchgewinne aus dem Finanzvermögen						650'000.00
95	Zinsen	418'200.00		407'287.35	219.78	378'500.00	
95.321.00	Zinsen auf kurzfristige Schulden	100.00		.70		100.00	
95.322.00	Zinsen a. mittel-/langfristige Schulden	418'100.00		407'286.65		378'400.00	
95.420.00	Zinsen vom Kontokorrent Bank				219.78		
97	Allg.u. nicht aufteilb. Posten	1'000.00		855.45	6'346.10	1'000.00	900.00
97.382.00	Quelle Zweier; Unterhalt	200.00		105.45		200.00	
97.383.00	Quelle Zweier; Einlage in Reserve	800.00		750.00		800.00	
97.440.00	Anteile an Bundeseinnahmen				6'346.10		
97.486.00	Quelle Zweier; Unterhaltsbeiträge						900.00
99	Abschreibungen a/Verw.Vermögen	1'152'200.00		1'152'200.00		1'802'200.00	
99.331.00	Ordentliche Abschreibungen	1'152'200.00		1'152'200.00		1'802'200.00	

Investitionsrechnung

Nr.	Einzelkonti nach Funktionen	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	INVESTITIONSRECHNUNG					195'000.00	195'000.00
	Nettoergebnis						
5	INVESTITIONSRECHNUNG					195'000.00	195'000.00
	Nettoergebnis						
450	FAHRZEUGE					95'000.00	10'000.00
	Nettoergebnis						
45.506.00	Schulbus, Anschaffungen					95'000.00	
45.606.00	Schulbus, Veräusserungen						10'000.00
500	SCHULANLAGEN					90'000.00	
	Nettoergebnis						90'000.00
50.503.02	Schulanlage Höfli					90'000.00	
999	ABSCHLUSS DER INVEST. RECHNUNG					10'000.00	185'000.00
	Nettoergebnis					175'000.00	
45.590.00	Passivierte Einnahmen Fahrzeuge					10'000.00	
45.690.00	Aktiviert Ausgaben Fahrzeuge						95'000.00
50.690.00	Aktiviert Ausgaben Schulanlagen						90'000.00

Bestandesrechnung

	Anfangsbestand 01.01.2010	Veränderungen		Endbestand 31.12.2010
		Soll	Haben	
1 AKTIVEN	15'190'083.55	9'464'796.97	10'795'176.25	13'859'704.27
10 FINANZVERMÖGEN	1'091'981.65	9'464'796.97	9'642'976.25	913'802.37
100 Flüssige Mittel	35'748.70	8'432'699.20	8'393'623.69	74'824.21
1000.00 Kasse Schulverwaltung	2'679.15	6'955.80	9'610.70	24.25
1000.22 Kasse OZ Depotgelder Schliessfächer		500.00		500.00
1002.00 Bank-Betriebskonto Schulgemeinde Gams	33'069.55	8'424'170.65	8'384'012.99	73'227.21
1020.22 Sparkonto OZ Depotgelder Schliessfächer		1'072.75		1'072.75
101 Guthaben	916'996.27	1'004'198.57	1'110'115.88	811'078.96
1010.19 Verrechnungssteuer	399.24	71.86	399.25	71.85
1011.00 Kontokorrent/Guthaben bei Pol. Gemeinde	600'915.78	549'559.76	600'915.78	549'559.76
1019.00 Debitoren	315'681.25	454'566.95	508'800.85	261'447.35
108 Transitorische Aktiven	139'236.68	27'899.20	139'236.68	27'899.20
1080.00 Transitorische Aktiven	139'236.68	27'899.20	139'236.68	27'899.20
11 VERWALTUNGSVERMÖGEN	14'098'101.90		1'152'200.00	12'945'901.90
110 Sachgüter	14'098'101.90		1'152'200.00	12'945'901.90
1103.01 Schulhaus Widem	4'941'310.55		329'400.00	4'611'910.55
1103.02 Schulhaus Höfli Neubau	1'421'956.65		178'200.00	1'243'756.65
1103.04 Schulhaus Hof	7'734'834.70		644'600.00	7'090'234.70

Bestandesrechnung

		Anfangsbestand 01.01.20010	Veränderungen		Endbestand 31.12.2010
			Soll	Haben	
2	PASSIVEN	15'190'083.55	14'820'739.15	13'490'359.87	13'859'704.27
20	FREMDKAPITAL	15'181'227.45	12'801'545.40	11'469'566.12	13'849'248.17
200	Laufende Verpflichtungen	562'574.60	5'037'889.35	4'982'471.15	507'156.40
2000.00	Kreditoren	562'574.60	3'339'773.55	3'282'796.35	505'597.40
2000.01	SVA SG + AHV/IV/FAK FL + ALV FL		643'869.50	643'869.50	
2000.02	Kantonale Lehrerversicherungskasse KLVK		713'811.70	713'811.70	
2000.03	Pensionskasse ASGA		137'030.30	137'030.30	
2000.04	Unfallversicherungsbeiträge		73'807.60	73'807.60	
2000.05	Krankentaggeldversicherungsbeiträge		27'663.60	27'663.60	
2000.06	Familienausgleichskasse SGV FAK		79'816.40	79'816.40	
2000.10	Quellensteuer		22'116.70	22'116.70	
2001.22	Depotgelder Schliessfächer OZ			1'559.00	1'559.00
202	Mittel- u. langfrist. Schulden	14'460'000.00	2'000'000.00	850'000.00	13'310'000.00
2020.01	Darlehen Pol. Gemeinde	1'300'000.00		850'000.00	2'150'000.00
2020.02	Festzinskredite SG Kantonalbank Gams	13'160'000.00	2'000'000.00		11'160'000.00
208	Transitorische Passiven	158'652.85	5'763'656.05	5'637'094.97	32'091.77
2080.00	Transitorische Passiven	158'652.85	159'092.65	32'531.57	32'091.77
2089.98	Pendenzenkonto Lohnbuchhaltung		2'402.30	2'402.30	
2089.99	Durchlaufkonto Lohnbuchhaltung		5'602'161.10	5'602'161.10	
28	SPEZIALFINANZIERUNGEN	8'856.10		1'600.00	10'456.10
282	Verpflichtungen für Vorfinanz.	8'856.10		1'600.00	10'456.10
2820.01	Unterhaltsreserve Quelle Zweier	8'856.10		1'600.00	10'456.10
29	EIGENKAPITAL		2'019'193.75	2'019'193.75	
290	Res. für künft. Aufwandüberschüsse		2'019'193.75	2'019'193.75	
2909.99	Durchgangskonto		2'019'193.75	2'019'193.75	

Informationen zu Rechnung 2010 und Voranschlag 2011

RECHNUNG 2010

Die Rechnung 2010 schliesst mit Gesamtausgaben von Fr. 9'695'402.16. Damit liegt sie Fr. 1'202.16 (0,01%) über Budget (Fr. 9'694'200). Die Schulgemeinde hatte im Rechnungsjahr 2010 einen Steuerbedarf von Fr. 8'853'204.98. Das sind Fr. 44'195.02 (0,49%) weniger als veranschlagt.

Budgetabweichungen, Informationen

Die Budgetabweichungen innerhalb der Rechnung sind im Wesentlichen:

10 Schulbürgerschaft, Geschäftsprüfung

Im Sommer 2010 ist ein Schulratsmitglied zurückgetreten. Das machte eine Ersatzwahl im gleichen Jahr notwendig. Diese führte zum Mehraufwand im Bereich „Bürgerschaft“.

300 Personalaufwand

12.309.00 / 22.309.00 übriger Personalaufwand

Der Schulrat hat in einer moderierten Klausurtagung die Neuaufgleisung der Führungsstrukturen diskutiert sowie eine ressourcenbelastende Problematik auf Ebene Führungspersonal-Lehrpersonal (Oberstufe) definitiv gelöst. Der Schulrat hat bei diesem Prozess professionelle Beratung und Begleitung durch externe Fachleute in Anspruch genommen.

12.301.07 und 20/21/22.302.07 Stellvertretungen Schulleitung und Unterricht

Im Kindergarten machten nebst einer im voraus bekannten Abwesenheit (Ausbildung) eine mehrmonatige und etliche kürzere Krankheitsabsenzen sowie ein Mutterschaftsurlaub mehrere Stellvertretungen notwendig.

In der Primarschule mussten zu den im voraus bekannten Abwesenheiten (Bildungsurlaub, Treueprämienurlaube) für viele weitere Lehrpersonen Stellvertretungen gefunden werden, die im Lauf des Jahres erkrankt oder verunfallt oder Mutter geworden sind, Militärdienst geleistet, eine Nachqualifikation absolviert oder sich einer Operation unterzogen haben.

Auf Oberstufe bestanden schon Ende 2009 mehrere längere bzw. langandauernde Krankheitsfälle mit unvorhersehbarer Prognose. Die zwei Klassenlehrpersonen sind seit August 2010 wieder zurück

im Dienst. Die Fachlehrperson mit Schulleitungsfunktion ist nicht mehr in der Schulgemeinde Gams tätig.

Die Krankentaggelder und Mutterschaftsentschädigungen (EO) usw. sind in der jeweiligen Kostenstelle im Ertragskonto 436.02 verbucht. In Konto 20.436.20 sind zudem Familienzulagen über Fr. 12'150 enthalten, die einer Lehrperson für einen zurückliegenden längeren Zeitraum hinweg zugesprochen worden sind.

21/22.302.60 Treueprämien

Auf Oberstufe hat eine Lehrperson ihre Treueprämie als Urlaub bezogen, was eine Kostenverschiebung zu Lasten Konto 22.302.07 Stellvertretungen zur Folge hat. Auf Primarstufe war es umgekehrt: Dort hat sich eine Lehrperson für eine teilweise Barauszahlung ihrer Treueprämie anstatt Abgeltung in Form von Urlaub entschieden.

27.302.04 3. Kindergarten (fördernde Massnahme)

Im laufenden Schuljahr wird das ISF-Angebot 3. Kindergarten (10 Kinder) zusammen mit einem Zug des 2. Kindergartens (6 Kinder) als eine jahrgangsgemischte Klasse geführt. In den Jahren zuvor waren aufgrund höherer Schülerzahlen immer auch noch Kinder des 1. Kindergartens in dieser Klasse. Der Lohn der betreffenden Klassenlehrerin, welche die 1./2./3.- bzw. heuer diese 2./3.-Kindergartenklasse führt, wird jeweils anteilmässig verteilt auf die Kostenstellen Kindergarten (20) und Fördermassnahmen (27): Im laufenden Schuljahr ist das Verhältnis mit 37,5 : 62,5 zu Lasten der Fördermassnahmen.

310 Lehrmittel, Anschauungs-, Werk- und Verbrauchsmaterial

22.310.02 Mahlzeitenbeitrag Hauswirtschaft

Der Hauswirtschafts-Unterricht wurde in 7 Abteilungen (nicht 6) und mit mehr Schüler/-innen als budgetiert geführt.

311 Anschaffungen Mobilien und Maschinen/Geräte

29.311.00 Anschaffungen Hard- und Software Schulinformatik

Während der Installation des neuen Netzwerkservers in der Schuleinheit Hof mussten 11 bestehende und zum Teil über 10 Jahre alte PCs zusätzlich ersetzt werden (Kompatibilität). Der Kauf, die Installation und Integration der neuen Geräte hatte in der Rechnungsperiode eine Kostenüberschreitung von Fr. 13'100 zur Folge.

315 Unterhalt Mobilien, Geräte, Maschinen

Auf Primarstufe schlug eine Revision der Turnhallengeräte mit Fr. 6'450 zu Buche. Die restlichen Fr. 7'100 setzen sich zusammen aus laufenden Unterhaltskosten vor allem für die Nähmaschinen und Klaviere und diversen Kleinreparaturen.

Auf Oberstufe führten zahlreiche Kleinreparaturen, die zusätzlich zu den regelmässigen Servicearbeiten an den Geräten und Maschinen vor allem im Fachunterricht Hauswirtschaft, Handarbeit ausgeführt werden mussten, zu Mehrkosten.

316 Mieten/Leasing Mobilien und Geräte

Ein Kostenvergleich des Kopierer-Leasings der letzten fünf Jahre zeigt: Das jährliche Kopiervolumen in den Schulhäusern schwankt von Jahr zu Jahr, teilweise extrem. Die Schulleitungspersonen sind beauftragt, den Grund zu eruieren.

45 Schülertransport**45.318.01 SchülerInnentransport durch Dritte**

Seit Schuljahr 2010/2011 ist ein Reglement über den Transport von Schülerinnen und Schülern in Kraft. Es definiert mit einem Zonenplan die unzumutbaren Schulwege auf dem Gebiet der Gemeinde Gams und folglich, welche Kinder Anspruch auf unentgeltlichen Transport haben. Mehr Informationen zur Kostenreduktion: siehe Voranschlag 2011.

50 Schulanlagen**94 Liegenschaften des Finanzvermögens****50/94.312.00 Wasser, Strom, Energie**

Es musste im Rechnungsjahr 2010 weniger Heizöl eingekauft werden. Grund: Im Schulhaus Höfli bestand beim Fernwärme-Anschluss ein Heizöl-Restbestand (letzter Einkauf Anfang 2007). Die Tanks wurden Anfang 2010 stillgelegt und Heizöl im Wert von Fr. 2'740 bzw. Fr. 1'790 zum schulgemeindeinternen Verbrauch ins Schulhaus Wolfsagger bzw. in die Liegenschaft Grabserstrasse 4 überführt.

50.434.01 Rückerstattungen Personalaufwand

Seit 1.8.2010 ist die Gebührenordnung in Kraft. Seither werden auch die Personalkosten, welche anlässlich ausserschulischen Benützungen entstehen (Konto 50.301.01) den Verursachenden in Rechnung gestellt. Im Rechnungsjahr 2010 betrug der effektive Ertrag Fr. 9'179.90. In der Jahresrechnung ausgewiesen ist der geminderte Ertrag (Saldo Fr. 5'358.50) infolge Stornierung einer Rechnung über Fr. 3'821.40 aus dem Rechnungsjahr 2009 an die Politische Gemeinde.

50.436.00 Rückerstattung Sachaufwand/Versicherungen

Der Minusertrag kam zustande, weil zwei Debitoren aus den Jahren 2005 und 2008 über insgesamt Fr. 29'000 (Rückforderungen zum komplexen Schadenfall OASE 2005 bis 2008) storniert worden sind. Ein Teil der Forderung konnte anderen Adressaten nochmals in Rechnung gestellt werden.

97 Allgemeine und nicht aufteilbare Posten**97.440.00 Anteile an Bundeseinnahmen**

CO2-Rückvergütung 2010.

**VORANSCHLAG 2011
LAUFENDE RECHNUNG****Informationen zu neuen Ausgaben**

Neue Ausgaben sind: Ausgaben, bei denen bezüglich Höhe, dem Zeitpunkt ihrer Vornahme oder anderer Modalitäten eine verhältnismässig grosse Handlungsfreiheit besteht.

Neue Ausgaben werden in der Jahresrechnung dargestellt. So ist sichergestellt, dass die Bürgerschaft ihr Recht auf Antragstellung zu einzelnen Posten der Jahresrechnung ausüben kann (Art. 43a Gemeindegesetz).

Informationen zu gebundenen Ausgaben

Gebundene Ausgaben sind: Ausgaben, die durch einen Rechtssatz prinzipiell und dem Umfang nach vorgeschrieben sind; Ausgaben, die zur Erfüllung der gesetzlich geordneten Verwaltungsaufgaben und Aufgaben der Schule unerlässlich sind; Ausgaben, bei denen anzunehmen ist, mit einem vorangehenden Grunderlass seien auch die Folgekosten gebilligt worden.

ERLÄUTERUNGEN ZUM VORANSCHLAG 2011

Der Schulrat veranschlagt fürs Rechnungsjahr 2011 einen Gesamtaufwand von Fr. 10'364'400. In diesen 10,3644 Mio enthalten sind Fr. 650'000 ausserordentliche Buchgewinne (Ertrag), welche bei Realisierung für zusätzliche ordentliche Abschreibungen (Aufwand) im gleichen Rechnungsjahr verwendet werden. Ohne Buchgewinn/zusätzliche Abschreibung läge das Budget 2011 bei Fr. 9'714'400 und damit nur minim höher als die laufende Rechnung 2010.

Der Schulrat hat dem Gemeinderat fristgerecht einen Steuerbedarf von Fr. 9'003'700 fürs Rechnungsjahr 2011 angemeldet.

12 Behörde, Verwaltung, Schulleitung**12.301.01 Löhne Schulleitung**

Auf 1.7.2011 wird auch auf der Mittel- und Oberstufe die sog. „voll ausgebaute Schulleitung“ umgesetzt.

12.318.03 Honorare Beratung, Begutachtung usw.

Wie schon mehrfach informiert, schliesst der Schulrat aufs Schuljahr 2011/2012 hin die klare Trennung der verschiedenen Führungsebenen und die Umstrukturierung der Leitungsfunktionen ab. Die operative Führung aller Gamscher Schulen ist ab 1.8.2011 vollständig an die hoch qualifizierten Schulleitungspersonen delegiert, und der Schulrat wird sich auf seine strategisch-politischen Behördenaufgaben konzentrieren. Das Führungsmodell „voll ausgebaute Schulleitung“, wie es das Volksschulgesetz des Kantons St. Gallen seit 2005 ermöglicht, hat intern eine Anpassung der Funktionen und Befugnisse der verschiedenen Führungsebenen zur Folge und gegenüber der Schulbürgerschaft/Öffentlichkeit ein

Schulleitungsreglement, welches der Schulrat erlässt und dem fakultativen Referendum unterstellt. Für die Anpassungen bzw. Neuaufgleisung der Führungsstrukturen der Schulgemeinde Gams ist eine Beratung/Projektbegleitung durch eine externe, juristische Fachperson budgetiert.

Mit diesem Führungsmodell sind die Gamser Schulen sowohl für die mögliche Eingliederung in die Politische Gemeinde (Einheitsgemeinde) als auch für zukünftige Entwicklungen der Volksschule gut gerüstet. Die im Jahr 2011 entstehenden Kosten für das vom Gemeinderat und Schulrat gemeinsam initiierte „Projekt Einheitsgemeinde“ sind im Voranschlag 2011 der Politischen Gemeinde aufgeführt.

12.434.01 und neu 12.365.00 Verwaltungsertrag und Beitrag Stiftung Ferienheim Crap la Foppa

Am 17. April 1978 haben die Schulbürgerinnen und Schulbürger dem Kauf des 1939 erbauten, ehemaligen Bergrestaurants Crap la Foppa, Flims, zugestimmt. Im Kaufpreis von Fr. 70'000 inbegriffen waren das Haus, das Grundstück von 14'750 m² und ein Nebengebäude sowie das Mobiliar mit Wirtschaftseinrichtung und Geschirr. In den letzten 33 Jahren wurde „die Foppa“, wie sie im Gamser Volksmund genannt wird, diversen Renovationen unterzogen. Sie ist heute in einem guten Zustand.

In der Jahresrechnung der Schulgemeinde Gams wurde die Rechnung für das Ferienheim Crap la Foppa jeweils separat aufgeführt. Seit dem Erwerb des Ferienheimes wird die Administration und Rechnungsstellung für die Vermietung des Ferienheimes vom Verwaltungspersonal der Schulgemeinde Gams erledigt. Dieser effektive Aufwand wurde in der Rechnung der Schulgemeinde Gams jedoch nicht oder nur zum Teil separat ausgewiesen. Im Gegenzug geniesst die Schulgemeinde für die Klassenlager einen Spezialtarif, der unter dem Einheimischentarif liegt.

In all den Jahren haben viele Gamser und Gamserinnen einen wesentlichen Beitrag geleistet, damit das Haus in Flims für die Bevölkerung von Gams erhalten bleibt. In Erinnerung ist bestimmt die grossangelegte Sammlung „AKTION PRO FOPPA“, damit dringende nötige Sanierungen gemacht werden konnten.

2006 wurde die Diskussion um den neuen Finanzausgleich (NFA) lanciert. Die Prognosen für die Schulgemeinde Gams waren zum damaligen Zeitpunkt nicht optimal, beanspruchte die Schulgemeinde Gams doch bis ins Jahr 2007 bis zu 90% ihrer Mittel aus dem indirekten Finanzausgleich (IFA). Die Führung und Vermietung eines Ferienheimes gehört nicht zu den Kernaufgaben einer Schulgemeinde. Darum wurden im Vorfeld des NFA Überlegungen gemacht, wie das Ferienheim Crap la Foppa langfristig für die Gamser Schuljugend, die Gamser Vereine und Bevölkerung erhalten bleiben kann.

Der Schulrat strebte eine Entflechtung der Besitzverhältnisse an. Er beantragte an der Schulbürgerversammlung 2007 die Überführung des Ferienheimes Crap la Foppa in Flims aus dem Eigentum der Schulgemeinde Gams in eine eigenständige Stiftung (mit Sitz

in Gams). Der Antrag wurde von den Schulbürgerinnen und Schulbürgern genehmigt.

Die Stiftung Ferienheim Crap la Foppa existiert nun seit über vier Jahren. Als selbständige juristische Person hat sie mit dem Gemeinwesen Schulgemeinde grundsätzlich nichts mehr zu tun. Der Schulrat ist „die Oberaufsicht“ der Stiftung, indem er die Stiftungsratsmitglieder und die Revisionsstelle für die Dauer einer Legislaturperiode wählt sowie Reglemente der Stiftung genehmigt. Seit 1.7.2008 ist eine Teilzeitmitarbeiterin in der Schulverwaltung angestellt und mit der Foppa-Administration und -Buchhaltung als eines von zwei Hauptaufgabengebieten betraut.

FINANZIELLE SITUATION DER STIFTUNG:

Gemäss Stiftungsurkunde der Stiftung Ferienheim Crap la Foppa (Punkt 4) können zur Erreichung des Stiftungszwecks nötige weitere Mittel beschafft werden durch:

Die Vermietung des Ferienheimes, Gönnerbeiträge, Spenden und Legate, besondere Aktionen der Stiftung zur Mittelbeschaffung, die gewinnbringende Anlage des Stiftungsvermögens, gemeinnützige Arbeit oder Beiträge der öffentlichen Hand.

Seit Beginn des Besitzverhältnisses, 1978, leistete die Schulgemeinde mit der Übernahme der administrativen Arbeiten ihren Beitrag zum Erhalt der Foppa.

Zur Eruiierung der tatsächlichen Kosten wurde nun der Arbeitsaufwand für die operative Führung des Ferienheimes über die Dauer eines Jahres hinweg zeitlich erfasst, sodass der Schulrat heute die Personal- und Infrastrukturkosten der Schulgemeinde Gams für die Vermietung des Ferienheimes und Verwaltung der Stiftung beziffern kann.

Laut Stiftungsratspräsident kann die Stiftung der Schulgemeinde diese Kosten nicht aus ihrem Betriebsergebnis zurückerstatten.

ENTSCHEID DES SCHULRATES:

Der Schulrat hat das Gesuch des Stiftungsrates um grundsätzlichen Erlass der Kosten für Verwaltung und Führung am 13.12.2010 im Sinne eines Beitrags der öffentlichen Hand an die Stiftung Ferienheim Crap la Foppa gutgeheissen. Der Aufwand der Schulgemeinde für die Stiftung Ferienheim Crap la Foppa über insgesamt Fr. 9'000 ist im Voranschlag 2011 abgegrenzt ausgewiesen: einerseits als Verwaltungsertrag im Konto 12.434.01 und andererseits – weil auf die Einforderung grundsätzlich verzichtet werden soll – als Beitrag an die Stiftung im Konto 12.465.00.

Dieser Beitrag an die Stiftung Ferienheim Crap la Foppa soll künftig als gebundene Ausgabe in den Voranschlag der Schulgemeinde aufgenommen werden.

BEGRÜNDUNG:

Die Gamser Klassen geniessen bei der Reservation für die Herbst- und Winterlager ein Vorzugsrecht. Laut gemeindeinternem Lagerkonzept können die 1. und 3. Oberstufe ein Skilager und die Mittelstufe ein Herbstlager abhalten. Das Ferienheim Crap la Foppa in

Flims bietet für etwa 34 Personen Platz. Die Schulgemeinde Gams mietet es bei der aktuellen Anzahl und Grösse der Klassen also während sechs bis acht Schulwochen im Jahr.

Für die Abrechnung der Lager wird künftig der Einheimischentarif angewendet. Somit werden Verwaltungsaufwand und Lagerkosten konsequent separat ausgewiesen.

Mit diesem Entscheid fördert die Schulgemeinde den Bezug der Gamser Bevölkerung zu Flims, wo die Ortsgemeinde Gams seit Jahrzehnten Alpen bewirtschaftet, „von Kindsbeinen an“. Die Foppa stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl im Dorf. Der langfristige Erhalt des Ferienheims Crap la Foppa in Flims für die Gamser Schuljugend, die Gamser Vereine, die Gamser Familien und die übrige Bevölkerung war denn auch der Hauptgrund, weshalb der Schulrat das Ferienheim seinerzeit mit Zustimmung der Schulbürgerschaft und Genehmigung des Bildungsdepartementes in eine Stiftung überführt hat.



Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse 2010 bedanken sich beim Schulrat mit einer Zeichnung für das Klassenlager im Ferienheim Crap la Foppa.

2 Unterricht Volksschule

Die Lehrpersonalkosten sind der grösste Ausgabeposten einer Schulgemeinde. Sämtliche Lohnansprüche der Volksschullehrpersonen sind vom Lehrerbesoldungsgesetz vorgeschrieben; der Schulrat hat keinen Ermessensspielraum.

Der Kantonsrat hat dem Staatspersonal per 2011 den Teuerungsausgleich von 0,7% bewilligt, jedoch keine Lohnerhöhung.

Auf der Primarstufe wird eine Klasse weniger geführt. Unter Berücksichtigung dieser zwei Parameter resultiert gegenüber 2010 ein Minderaufwand von Fr. 41'900.

Der Mehraufwand Deutsch für Fremdsprachige (Konten 20/21.302.08) ist rein lohnkostenbedingt: Der Erziehungsrat hat der langjährigen Fachlehrperson Ende 2010 die sog. Wahlfähigkeit erteilt, damit erhält sie die ordentliche Besoldung, d.h. deutlich mehr Lohn als bisher.

311 Anschaffungen von Mobilien, Geräten usw.

29.311.00:

Anschaffungen Hard- und Software: Ersatz von PC und Bildschirmen älter als 2004, Ersatz Server OZ Widem.

45 Schülertransporte

Im Konto 45.318.01, Transport durch Dritte, schlagen mit einem Verhältnis von 55% zu 45% gebundene und freiwillige Ausgaben zu Buche. Letztere sind zwar nicht neu, die Kosten sind bislang aber noch nicht offen ausgewiesen worden.

Gebundene Ausgaben sind: Die Beförderung zum Schwimmunterricht nach Buchs (Fr. 22'200) sowie die Entschädigung von Eltern bzw. die Kostenübernahme von Bus-Abonnements der Kinder mit unzumutbarem Schulweg, welche nicht mit dem eigenen Schulbus (Konten 45.301.00 bis 45.318.00) transportiert werden können, sondern von den Eltern gefahren werden bzw. am Morgen und am Abend die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen (aktuell ca. Fr. 1'000).

Auf Fr. 18'800 belaufen sich die Kosten für die Schülertransporte vor/nach Mittag durch Dritte mit dem Linienbus-Spezialkurs Schulhaus Höfli – OZ Widem – Gamserberg. Der Schulrat hat im Schülertransportreglement festgehalten, dass er dieses „Mittags-Bus“-Transportangebot bis auf weiteres aufrecht erhält: Kindern vom Gamserberg steht dieser Linienbus-Spezialkurs weiterhin für die Fahrt vor Mittag nach Hause und nach dem Mittag zur Schule zurück zur Verfügung, und das ohne Kostenbeteiligung der betreffenden Eltern. Darüber hinaus können auch Schülerinnen und Schüler mit zumutbarem Schulweg mitfahren, da dieser Spezialkurs vollumfänglich von der Schulgemeinde finanziert wird und ohne Billett benützt werden kann. Der Schulrat legt der Schulbürgerschaft diese Ausgaben im Sinne eines Grunderlasses mit Folgekosten hiermit zur Billigung vor.

46 Mittagstisch/familienergänzende Kinderbetreuung

Gemäss Art. 19bis Volksschulgesetz bietet die Schulgemeinde den Schülerinnen und Schülern über Mittag bedarfsgerecht eine gesunde Verpflegung oder einen Aufenthaltsraum an, in dem diese eine mitgebrachte Verpflegung einnehmen können (...).

Basierend auf einer Vereinbarung wird durch den Verein Kinderbetreuung Grabs-Gams im Mehrzweckraum in der Schulanlage Hof ein Mittagstisch sowie ein Schülerhort mit Aufgabenhilfe geführt. Der Schulrat hat den gesellschaftlichen Wandel schon in der letzten Legislatur erkannt und dieses Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung in Gams federführend initiiert, im Wissen darum, dass eine qualitativ gute Schule und ein gutes Angebot an Tagesstrukturen für die Ansiedlung von Familien im Dorf einer der wichtigsten Standortfaktoren ist.

Die Schulgemeinde hat eine Leistungsvereinbarung mit dem Anbieter abgeschlossen, demzufolge sie sich seit 2008 an dem Teil der Betriebskosten beteiligt, der nicht durch die Kinderkrippen-An-

schubfinanzierung des Bundes gedeckt ist. Die Kostenbeteiligung der Schulgemeinde erhöht sich 2011 (infolge sinkender Anstossfinanzierung durch den Bund) auf Fr. 40'000.

50 Schulanlagen

Im Konto 50.314.09, ausserordentlicher baulicher Unterhalt durch Dritte, sind folgende grösseren Aufwendungen (ab Fr. 10'000) enthalten:

- Videoüberwachung Hof: Fr. 15'000
- energietechnische Massnahmen: Fr. 15'000
- Sanierung Ringe-/Holzdecken-Befestigung in der Turnhalle Widem: Fr. 25'000

Konto 50.301.07 Stellvertretungen Hauswarte + Temporärpersonal

Die Anstellungssituation des infolge Langzeitfolgen eines Unfalles seit längerem arbeitsunfähigen Mitarbeiters wurde in Zusammenarbeit mit SUVA und IV besprochen. Schritte wurden eingeleitet. Eine festangestellte Mitarbeiterin übernimmt einen Teil seines Pensums (Konto 50.301.00).

9 Finanzen

Konto 91.352.01 externe Regel-/Kleinklasse/n

Zum Zeitpunkt der Budgetierung wird damit gerechnet, dass ein Kind aus Gams eine externe Kleinklasse besuchen wird.

Konto 94.424.00 Buchgewinne aus dem Finanzvermögen und Konto 99.331.00 ordentliche Abschreibungen

Der Schulrat beabsichtigt, die Liegenschaft Grabserstrasse 4 (vormaliges Lehrerhaus und Schulsekretariat „Hof“) sowie das Grundstück Zweier zu veräussern, sofern die zukünftige Einheitsgemeinde Gams keine zweckmässige Verwendung für diese Liegenschaft und/oder das Grundstück hat. Die Klärung des Verwaltungsraum-Bedarfes der zukünftigen Einheitsgemeinde erfolgt im Laufe des Rechnungsjahres 2011 in Zusammenarbeit zwischen der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde.

Der Schulrat rechnet mit einem Buchgewinn von Fr. 650'000: siehe Konto 94.424.00. Diesen ausserordentlichen Buchgewinn aus dem Verkauf von zwei Liegenschaften des Finanzvermögens will der Schulrat zur schnelleren Entschuldung verwenden, d.h. für eine zusätzliche Abschreibung im Verwaltungsvermögen: siehe Konto 99.331.00 und Abschreibungsplan 2011.

ENTSCHEID DES SCHULRATES:

Der Schulrat hat am 24.1.2011 beschlossen, den ausserordentlichen Buchgewinn aus dem Verkauf der Liegenschaft Grabserstrasse 4 und des Grundstücks Zweier für Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zu verwenden.

Sollte der Buchgewinn tiefer ausfallen – z.B. weil im laufenden Rechnungsjahr nur die Liegenschaft oder nur das Grundstück ver-

kauft werden können – reduziert sich die geplante zusätzliche Abschreibung im gleichen Umfang. Fällt der Buchgewinn höher aus, werden die Abschreibungen wie budgetiert vorgenommen. Vorbehalten bleibt die Realisierung des ausserordentlichen Buchgewinns von 650'000 Franken.

BEGRÜNDUNG:

Gemeinden, welche Mittel aus dem partiellen Steuerfussausgleich (PSA) beziehen, und Schulgemeinden auf dem Gebiet solcher Gemeinden können dank einer Anpassung der Vollzugsverordnung zum Finanzausgleichsgesetz (sGS 813.11; abgekürzt VV zum FAG) seit 1.1.2010 ausserordentliche Buchgewinne auf dem Finanzvermögen für budgetierte Abschreibungen verwenden. Diese Neuregelung hat drei wesentliche Vorteile, welche für die zukünftige Entwicklung der Gemeinden von grosser Bedeutung sind:

1. Der innerkantonale Finanzausgleich beeinflusst die Verkaufsentscheide nicht mehr.
2. Die betroffenen Gemeinden können sich eigenständig weiter entwickeln.
3. Bei richtiger Anwendung durch die Gemeinden führen die ausserordentlichen Buchgewinne zu keiner Kürzung mehr im PSA.

Gutachten und Antrag 45.506.00 Anschaffung neuer Schulbus

Gutachten

Der jetzige Schulbus – Mercedes-Benz Typ 312D, 1. Inverkehrsetzung 2.1998 – wurde von der Schulgemeinde seinerzeit als Occasion gekauft und ist heute über 12 Jahre alt. Mit diesem gemeindeeigenen Schulbus, der Platz für 27 Kinder und 2 Erwachsene (inkl. Chauffeur) bietet, werden (je nach Wochentag) 2- bis 4-mal täglich die Kinder mit unzumutbarem Schulweg vom Elternhaus zur Schule und wieder zurück befördert. Das sind hauptsächlich Schülerinnen und Schüler vom 1. Kindergarten bis und mit 1. Primarklasse. Auf der Fahrt am Morgen ist der Schulbus immer voll besetzt.

Es ist absehbar, dass der Schulbus aufgrund seines Alters ersetzt werden muss, denn die Reparaturanfälligkeit (Rost, Bremsen etc.) steigt. Seine Ausrüstung (Längssitze) entspricht nicht mehr dem heutigen Sicherheitsstandard, zudem ist der Schulbus kein Allrad-Fahrzeug.

Der Schulrat hat im Zuge der Finanzplanung 2011 bis 2015 – unter Berücksichtigung der weiteren anstehenden Investitionen – vorgesehen, den alten Schulbus im Rechnungsjahr 2011 zu veräussern und durch eine Neuanschaffung zu ersetzen. Der Schulrat hat hierfür einen Investitionskredit von netto Fr. 85'000 festgelegt (Neuanschaffung brutto Fr. 95'000; alter Schulbus wird in Zahlung gegeben/verkauft, Annahme Erlös Fr. 10'000).

Der neue Schulbus (Nettoinvestition) wird im Verwaltungsvermögen aktiviert und ab 2012 über die laufende Rechnung planmässig abgeschrieben: Die Abschreibungsdauer wurde mit einer Abschreibungsquote von linear 20% auf fünf Jahre festgelegt.

Der neue Schulbus wird die Sicherheitsauflagen der Kantonspolizei erfüllen:

„Ab dem 1. August 2012 müssen neue Schulbusse ein gleichwertiges Schutzniveau gewährleisten wie Personenkraftwagen. Das bedeutet, dass entweder (wie in Personenkraftwagen) geprüfte Kindersitze verwendet werden, oder dass der Bus eigentliche Kindersitze aufweist, die den gleichen Schutz bieten. Bereits in Gebrauch stehende Schulbusse dürfen

ohne Kindersitze weiter verwendet werden. Sie müssen nicht nachgerüstet werden.“

Der Schulrat gelangt daher mit folgendem Antrag an die Schulbürgerinnen und Schulbürger:

Antrag

Sehr geehrte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Der Schulrat stellt Ihnen aufgrund des vorstehenden Gutachtens Antrag:

Der Anschaffung eines neuen Schulbusses im Rechnungsjahr 2011 sei zuzustimmen und der Investitionskredit über netto Fr. 85'000 zu genehmigen.

Gams, im Februar 2011

SCHULRAT GAMS

Die Präsidentin:
Ursula Dürr

Die Schulsekretärin:
Katrin Gantenbein

Gutachten und Antrag 45.503.02 Projektierungskredit Sanierung Schulhaus Höfli (Alt- bau)



Sehr geehrte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Das erste Projekt für das Schulhaus Höfli ging aus einem Wettbewerb im Jahre 1975 hervor. Am 1. September 1976 erfolgte der Spatenstich und nach zweijähriger Bauzeit konnte das Schulhaus am 3. September 1978 offiziell eingeweiht werden, nachdem die Anlage bereits auf den damaligen Frühjahresschulbeginn einige Monate vorher in Betrieb genommen wurde.

Aus dem Architektenbericht aus dem Jahre 1978 ist zu entnehmen, dass man sich damals für eine „traditionelle Konzeption und Bauweise“ entschieden habe. Es seien bewährte Baumaterialien zur Anwendung gekommen, wie verputzter Backstein und Beton, gestockte Betonelemente, Kunststein, Linoleum und Holz. Die Fenster wurden in Stahlkonstruktion zum Streichen ausgeführt, in den Unterrichtsräumen als Horizontalschiebefenster.

Nach 33 Jahren ist das Haus in die Jahre gekommen und eine Gesamtsanierung drängt sich auf. Insbesondere aus energietechnischer Sicht genügt das Schulhaus den heutigen Anforderungen nicht mehr.

Der Schulrat hat sich bei Antritt der Legislatur 2009 bis 2012 zum Ziel gesetzt, die Sanierung des Mittelstufen-Schulhauses Höfli in diesen vier Jahren „aufzugleisen“. In Rücksprache mit der Politischen Gemeinde soll das Bauvorhaben im Jahr 2011 mit der Projektierung in Angriff genommen und im Folgejahr 2012 realisiert werden.

Die Sanierung umfasst folgende Bereiche:

Energetechnische Massnahmen sowie die Sanierung der Gebäudehülle, Ersatz der Fenster und Storen. Im Weiteren sollen die Klassenzimmer mit einer neuen Beleuchtung bestückt und sanft saniert werden. Im Erd- und Untergeschoss sind diverse Anpassungen vorgesehen.

Die Schliessanlage der gesamten Schulanlage wird ersetzt.

Das Bauprojekt mit Kreditantrag wird, Genehmigung des Projektierungskredits vorausgesetzt, der Schulbürgerschaft voraussichtlich im Herbst 2011 an einer ausserordentlichen Bürgerversammlung vorgelegt.

Der Projektierungskredit in Höhe von Fr. 90'000 (Richtofferten) umfasst die Honorare für Architekturleistungen, Fachplanerleistungen, Dritt- und Nebenkosten. Damit kann das Vorprojekt und Bauprojekt mit Detailstudien und Kostenvoranschlag erarbeitet werden.

Der Schulrat stellt Ihnen aufgrund der vorstehenden Überlegungen Antrag.

Antrag

Sehr geehrte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Der Schulrat stellt Ihnen aufgrund
des vorstehenden Gutachtens Antrag:

**Für die Kosten der Projektierungsarbeiten zur
Gesamtsanierung des Schulhauses Höfli (Altbau)
sei ein Kredit von Fr. 90'000 zu bewilligen.**

Gams, im Februar 2011

SCHULRAT GAMS

Die Präsidentin:
Ursula Dürr

Die Schulsekretärin:
Katrin Gantenbein

Abschreibungsplan

Objekt	Tilgungs- periode	Buchwert am 1.1.2011	Invest. 2011	Abschreibungen 2011	Buchwert 31.12.11	Abschreibungen 2012
ABGERECHNETE BAUTEN VERWALTUNGSVERMÖGEN						
110 Sachgüter						
1103.01 Oberstufenzentrum Widem	2000 - 2024	4'611'910.55	keine	329'400.00	4'282'510.55	329'400.00
1103.02 Primarschulhaus Höfli	1993 - 2017	1'243'756.65	keine	178'200.00	1'065'556.65	178'200.00
				zusätzl. Absch. 2011 bei Realisierung Buchgewinne im R'jahr 2011: 650'000.00	mit zusätzl. Abschr. bei Reali- sierung Buchwert am 31.12.2011: 415'556.65	
1103.04 Primarschulhaus/ Kindergärten (2) Hof	1997 - 2021	7'090'234.70	keine	644'600.00	6'445'634.70	644'600.00
1103.04 Zukauf vormalige Gemeinderäume Hof (inkl. MZR), Umbau Südtrakt in Kindergärten (2) Hof, 2009 (Invest. Vers. leistg. GVA „Brandfall Zweier, 2007“)		0.00		keine	0.00	keine
1103.03 Sanierung Primarschule Höfli Projektierung 2011: 0,09 Mio. Realisierung 2012	2013 – 2037 2013 – 2037		90'000	keine	aktivierte Ausb. 90'000	keine
1106 Fahrzeuge					(Nettoinvest.)	
1106 Schulbus, Anschaffung 2011 Veräusserung alter Schulb.	2012 – 2016	0.00	95'000 – 10'000	keine	85'000	17'000.00
TOTAL		12'945'901.90		1'152'200.00	11'968'701.90	1'169'200.00

Liegenschaften

Objekt	Parzelle Nr.	Fläche	Schätzungs- jahr	Verkehrswert	Zeitwert	Buchwert 31.12.10
FINANZVERMÖGEN						
Liegenschaft Hof, Grabserstr. 4	57	595 m ²	2003	325'000	402'000	0.00
Grundstück Zweier (umgezont)	5	1079 m ²				0.00
VERWALTUNGSVERMÖGEN						
Oberstufenzentrum Widem	29	11602 m ²	2003	6'730'000	11'874'000	siehe Abschreibungs- plan
Primarschulhaus Höfli	1440	12294 m ²	2003	4'180'000	7'043'000	
Bergschulhaus Wolfsagger	439	2900 m ²	2003	1'040'000	1'757'000	
Primarschulhaus Hof	45	11717 m ²	1999	7'050'000	11'450'000	
neu seit Mai/2009: MZR Hof und Doppelkindergarten (ehem. Raumkubatur Pol. Gemeinde), gekauft/umgebaut mit Vers.leist. GVA			Neuschätzung nach Abschluss Umbau			
TOTAL		40187 m²		19'786'000	33'530'000	

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Schulgemeinde Gams

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2010 sowie die Anträge des Rates über Vorschlag für das Rechnungsjahr 2011 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Schulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates im Vorschlag den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2010 der Schulgemeinde Gams sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates im Vorschlag für das Rechnungsjahr 2011 seien zu genehmigen.

Gams, 10. Februar 2011


Die Geschäftsprüfungskommission


Josef Bernegger (Präsident)


Franco Ritsch (Aktuar)


Silvia Gantenbein


Josef Lenherr


Franz-Xaver Lenherr

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

SCHULRAT

Der Schulrat hat an seiner Sitzung vom 13. Dezember 2010 den vorliegenden Voranschlag 2011 und an seiner Sitzung vom 21. Februar 2011 die vorstehende Jahresrechnung 2010 auf Antrag seiner vorprüfenden Finanzkommission genehmigt.

Gams, 22. Februar 2011

Der Schulrat

Die Präsidentin:
Ursula Dürr

Die Schulsekretärin:
Katrin Gantenbein

SCHULBÜRGERINNENSCHAFT

Die Schulbürgerinnen und Schulbürger haben die vorstehende Jahresrechnung 2010 und den Voranschlag 2011 an der SchulbürgerInnenversammlung vom 4. April 2011 genehmigt.

Gams, 4. April 2011

Die SchulbürgerInnenversammlung

Die Versammlungsleiterin:
Ursula Dürr

Die Protokollführerin:
Katrin Gantenbein

Die Stimmzähler/-innen:

Bericht und Antrag Grundsatzabstimmung zum Projekt Einheitsgemeinde Gams

Sehr geehrte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Der Gemeinderat und der Schulrat Gams diskutieren seit 2008 die Bildung einer Einheitsgemeinde. Mit der Einführung einer Einheitsgemeinde würden die Politische Gemeinde und die Schulgemeinde Gams zusammengeführt bzw. vereint.

Im Herbst 2010 hat der Schulrat den Grundsatzentscheid getroffen, gemeinsam mit dem Gemeinderat der Politischen Gemeinde das Projekt „Einheitsgemeinde“ konkret anzugehen. Hierzu haben die beiden Führungsorgane die OBt AG St. Gallen, ein Unternehmen mit langjähriger Erfahrung in Gemeindestrukturreformen, beratend beigezogen.

Sie haben den Weg Richtung Einheitsgemeinde seither in mehreren Geschäfts- und Arbeitssitzungen erörtert sowie in Behördenkonferenzen miteinander debattiert sowie die Geschäftsprüfungskommissionen beider Gemeinden, die Präsidien der weiteren Korporationen und der drei Ortsparteien konsultativ miteinbezogen. Die Öffentlichkeit wurde Anfang 2011 über die gemeinsame Initiative von Schulrat und Gemeinderat und die Lancierung des Prozesses vorinformiert.

Der Schulrat unterbreitet Ihnen mit dieser Grundsatzabstimmung die Frage, ob Sie grundsätzlich einverstanden sind, dass der Schulrat zusammen mit dem Gemeinderat das Projekt Einheitsgemeinde weiterbearbeitet? Ziel ist, Ihnen an der nächsten Bürgerversammlung die Bildung einer Einheitsgemeinde (Inkorporation der Schulgemeinde in die Politische Gemeinde Gams) auf Beginn der neuen Amtsdauer 2013 bis 2016 zur Abstimmung vorlegen zu können.

Was ist eine Einheitsgemeinde?

Die bisher eigenständige Körperschaft Schulgemeinde, die auf dem (gleichen) Gebiet der politischen Gemeinde und mit identischer Bürgerschaft die öffentliche Volksschule in Gams betreibt, wird mit der politischen Gemeinde zu einer Körperschaft zusammengeführt. Rechtlich ist dieser Akt eine Inkorporation („Einverleibung“) der Schulgemeinde in die politische Gemeinde, so dass nur noch eine Gemeinde im Sinne des Gemeindegesetzes besteht.

Mit der Einheitsgemeinde wird die Schule Teil der politischen Gemeinde. Die öffentliche Volksschule bleibt bezüglich Schulführung und pädagogischen Fragen eigenständig und ist nach Massgabe des Volksschulgesetzes für ihre Entscheide weiterhin allein verantwortlich. Jedoch wird der Schulrat bzw. je nach Modell die Schulkommission von anderen Gemeindeführungsaufgaben wie dem Finanzhaushalt sowie vom Bau- und Liegenschaftswesen entlastet. Damit stehen dem Schulrat bzw. der Schulkommission zeitliche und personelle Ressourcen für die eigentliche Kernaufgabe der

öffentlichen Volksschule zur Verfügung: die strategisch-politische und pädagogische Führung der Schule. Diese Verantwortung wird in der Gemeindeordnung explizit verankert.

Gesetzliche Grundlagen

Gemäss Art. 52 des Gemeindevereinigungsgesetzes (sGS 151.3; abgekürzt GvG) können die politische Gemeinde und die Schulgemeinde die Inkorporation der Schulgemeinde in die politische Gemeinde vereinbaren. Die Bürgerschaft der Schulgemeinde beschliesst in obligatorischer Abstimmung über den Inkorporationsvertrag, welcher gleichzeitig den Auflösungsbeschluss der Schulgemeinde enthält. Die politische Gemeinde wird daraufhin Rechtsnachfolgerin der aufgehobenen Schulgemeinde. Die Bürgerschaft der politischen Gemeinde muss über den Inkorporationsvertrag keine Abstimmung durchführen. In der politischen Gemeinde untersteht der Inkorporationsvertrag dem fakultativen Referendum. Die Reorganisation, welche die Einheitsgemeinde mit sich bringt, ist in einer neuen Gemeindeordnung festzulegen.

Chancen und Risiken

Für eine erfolgreiche Umsetzung wurden Chancen und Risiken einer Einheitsgemeinde diskutiert. Schulrat und Gemeinderat sind der Meinung, dass aufgrund der nachstehenden Chancen das „Modell Einheitsgemeinde“ weiter bearbeitet werden sollte. So bildet die Einheitsgemeinde Gewähr für eine

- Ganzheitliche Gemeindepolitik
- Umfassende Finanzplanung und -bewirtschaftung
- Einfache und schlanke Gemeindeorganisation
- Institutionalisierte Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Schule
- Optimalere Kommunikation und Koordination
- Vielfalt von Synergiemöglichkeiten
- Stärkung der Gemeinde Gams

Antrag

Sehr geehrte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Der Schulrat stellt Ihnen im Einvernehmen mit dem Gemeinderat folgenden Antrag:

Der Schulrat sei von der Schulbürgerschaft zu beauftragen, das Projekt Einheitsgemeinde zusammen mit dem Gemeinderat weiterzubearbeiten.

Gams, im Februar 2011

SCHULRAT GAMS

Die Präsidentin: Ursula Dürr

Die Schulsekretärin: Katrin Gantenbein

Behörden | Dienste | Personal

BEHÖRDEN | SCHULLEITUNGEN | DIENSTE

Schulrat

Ursula Dürr-Kobler	Präsidentin
Simon Gabathuler	Vizepräsident
Josef Dürr	Schulrat
Charlotte Kremmel	Schulrätin
Petra Zäch	Schulrätin

E-Mail vorname.nachname@gams.ch

Internet www.gams.ch/schule

Verwaltung

Katrin Gantenbein Tel. 081 771 53 66 Fax 081 740 30 93 schulverwaltung@gams.ch	Schulsekretärin
Heidi Bernegger Tel. 081 740 30 00 schulsekretariat@gams.ch	Mitarbeiterin Sekretariat, Verwaltung Ferienheim Crap la Foppa Flims

GPK

Josef Bernegger	Präsident
Franco Flisch	Schreiber
Silvia Gantenbein	
Franz-Xaver Lenherr	
Josef Lenherr	

Schulärztin

Dr. med. Pia Sperb (ab 2011) Gams

Schulzahnärzte

Dr. med. dent. Bernd Fietz	Gams
Dr. med. dent. Slobodan Gligovic	Gams
Dr. med. dent. U. Schönenberger	Buchs

Regionale Schulaufsicht

Bruno Berger Präsident, Salez

SCHULLEITUNGEN

Schulleitungen

Gabriela Rüdüsühli Tel. 081 750 34 61	Unterstufe Hof Schule 081 750 34 60
Urs Helbing Tel. 081 771 16 41	Mittelstufe Höfli Schule 081 771 16 41
Roger Keller (StV) Tel. 081 771 17 35	Oberstufe Widem Schule 081 771 17 95
Heiner Solenthaler Markus Kohler Tel. 081 740 67 80	Time-out Schule Werdenberg

E-Mail vorname.nachname@gams.ch

SCHULHÄUSER | HAUSWARTE

Schulhaus Widem

Hans Hardegger	Tel. P 081 771 43 36
Annarose Hardegger	
Urs Lenherr	Tel. P 081 771 24 39
Enrico Filippini	

Schulhaus Hof

Willi Suhner	Tel. 081 750 34 62
Carina Suhner	
René Dinner	

Schulhaus Höfli

Pius Lenherr	Tel. P 081 771 24 17
Cilly Lenherr	

Schulhaus Wolfsagger (Time-out Schule Werdenberg)

Nena Wenk	Tel. P 081 771 22 83
Hansueli Wenk	

E-Mail vorname.nachname@gams.ch

Behörden | Dienste | Personal

LEHRPERSONEN Schuljahr 2010/2011

Kindergarten Hof

Ruschka Engler	2007
Nora Galfetti	2004
Margrit Kendlbacher	2008
Bernadette Schmid	1996
Stephanie Wyssen	2005

Primarschule Hof

Susanne Göldi	1999
Miryam Gurini	2002
Michèle Laudenbach	2008
Maria Seitz	1990
Rebekka Steinhauser	2010

Primarschule Höfli

Daniel Beusch	1994
Brigitte Bircher	2005
Michael Dürr	1976
Ruedi Hasler	1979
Bernadette Helbling	2003
Urs Helbling	1976
Martina Jörg	2009
Regula Lenherr	2002
Wilhelm Lenherr	1970
Marlise Riedi	1992
David Schlegel	2006

Oberstufe Widem

Real	Markus Georg Seitz	2010
	Thomas Hunziker	1989
	Hermann Odermatt	1974
	Ivo Rohrer	1989
Sek.	Roger Keller	2003
	Hans Schönenberger	1976
	Markus Seitz	1975
	Silvia Zogg	2003

Latein

Caroline Pürstl	2007
-----------------	------

Musik

Leo Schnoz	2003
------------	------

Handarbeit/Hauswirtschaft

Silvia Ammann	1994
Bernadette Hug	2001
Tanja Kühnis	2006
Karin Willi	1996

Turnen/Sport

Christine Hunziker	2008
Doris Mettler	2008

+ Koord. Sportschule Gams

Ivan Neyer	2010
------------	------

Schwimmen

Beatrice Buchs	2009
Judith Dürr	2008
Claudia Hoppeler	2008
Miriam Tischhauser	2003

Deutsch für Fremdsprachige

Brigitte Masciari	1988
-------------------	------

Förderunterricht

Ingrid Hasler	1992
---------------	------

Legasthenie/Englisch PS

Erika Odermatt	1995
----------------	------

Logopädin Kindergarten/Unterstufe

Lina Lachnit	1997
--------------	------

Schul. Heilpädagogik

Esther Eggenberger	2006
Gabriela Rüdüsühli	1982

+ Logopädin Mittelstufe

Janine Walser	2007
---------------	------

Time-out Schule Werdenberg

Heiner Solenthaler	2003
Markus Kohler	2008
Elisabeth Gross, Gestalten	2008
David Oswald, Praktikant	2008

E-Mail

vorname.nachname@gams.ch

ZWECKVERBÄNDE | SPD

Logopädische Vereinigung

c/o Politische Gemeinde, Buchs

Schulpsychologischer Dienst

Markthallenstr. 7, Sargans

Musikschule Werdenberg

Sekretariat, Schulhausstr. 4, Buchs

Statistiken

SCHÜLERSTATISTIK per 2. Semester 2010/2011

Schuljahr	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
1. KG	42	42	39	27	44	28	25
2. KG	41	43	49	46	27	44	28
Total KG	83	85	88	73	71	72	53
3. KG					8	6	10
Total 3. KG	0	0	0	0	8	6	10

PS Hof/Höfli

1. Klassen	35	46	37	41	43	28	43
2. Klassen	49	39	48	38	42	42	29
3. Klassen	45	50	35	47	39	44	40
4. Klassen	40	43	53	36	50	38	44
5. Klassen	40	40	43	53	37	51	36
6. Klassen	46	41	41	45	55	35	49
Total PS	255	259	257	260	266	238	241

Realschule

1. Klasse	22	14	15	13	18	19	16
2. Klasse	22	17	16	14	16	20	20
3. Klasse	18	24	17	15	14	15	19
Total Real	62	55	48	42	48	54	55

Sekundarschule

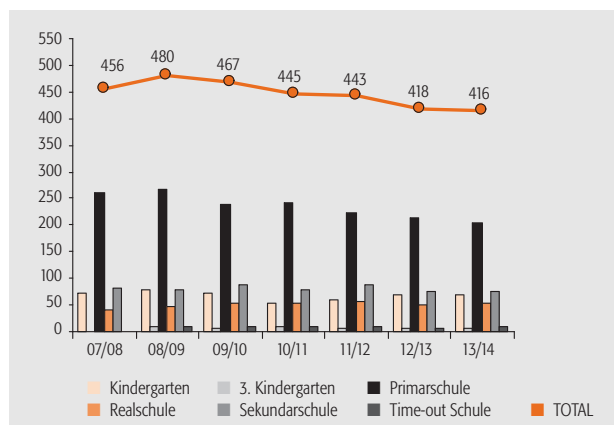
1. Klassen	28	34	26	32	34	36	23
2. Klasse	39	30	34	26	31	30	36
3. Klasse	17	27	22	23	14	21	19
Total Sek	84	91	82	81	79	87	78

Time-out Schule

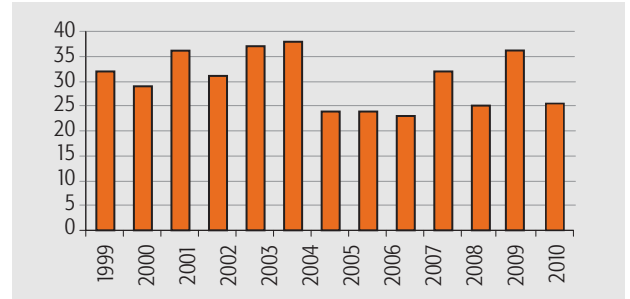
ToS					8	10	8
Total ToS					8	10	8

Total Schüler 484 490 475 456 480 467 445

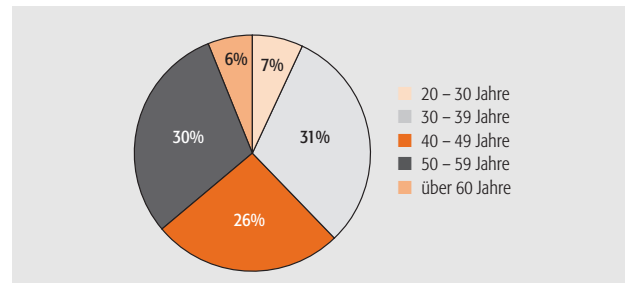
14 Schülerinnen und Schüler in Sonderschulen/Heimen



GEBURTENZAHLEN



ALTERSSTATISTIK LEHRPERSONAL (mit Festanstellung)



FERIENPLAN

Schuljahr 2010 / 2011

Schulbeginn	09.08.10
Herbstferien	26.09.10 - 17.10.10
Weihnachtsferien	24.12.10 - 02.01.11
2011 Sportferien	30.01.11 - 06.02.11
Frühlingsferien	10.04.11 - 25.04.11
Auffahrtsbrücke	02.06.11 - 05.06.11
Sommerferien	10.07.11 - 14.08.11

Schuljahr 2011 / 2012

Schulbeginn	15.08.11
Herbstferien	02.10.11 - 23.10.11
Weihnachtsferien	24.12.11 - 02.01.12
2012 Sportferien	29.01.12 - 05.02.12
Frühlingsferien	06.04.12 - 22.04.12
Auffahrtsbrücke	17.05.12 - 20.05.12
Sommerferien	08.07.12 - 12.08.12

Schuljahr 2012 / 2013

Schulbeginn	13.08.12
Herbstferien	30.09.12 - 21.10.12
Weihnachtsferien	22.12.12 - 02.01.13
2013 Sportferien	03.02.13 - 10.02.13
Frühlingsferien	07.04.13 - 21.04.13
Auffahrtsbrücke	09.05.13 - 12.05.13
Sommerferien	07.07.13 - 11.08.13